

# Geschäftsbericht 2008



## Geschäftsbericht 2008 Kreisjugendring Pinneberg e.V.

Düsterlohe 5  
25355 Barmstedt  
Telefon: 04123-900260  
Fax: 04123-900285

Email: [verband@kjr-pi.de](mailto:verband@kjr-pi.de)  
Internet: [www.kjr-pi.de](http://www.kjr-pi.de)

Organigramm KJR Pinneberg e.V	3
Produkt 1: Geschäftsführung	4
Produkt 2: Jugendbildungsstätte	12
Produkt 3: Aus- und Fortbildung	17
Produkt 4: Aktion Ferienpass	24
Produkt 5: Projekte, Aktionen, Veranstaltungen	29
Produkt 5.1: Jugendtourismus	33
Produkt 5.2: ‚Haus der kleinen Forscher‘	39
Produkt 6: Internationales Jugendprogramm	41
Produkt 7: Initiative Jugendarbeit	45
Produkt 8: Hejsager	51
Anlagen	56

Erstellt

März 2008

Gudrun Bauch  
Anja Engellandt  
Birgit Hammermann  
Andreas Mitschke  
Birgit Mohr  
Ingo Waschkau



## Produkt 1: Geschäftsführung

### Allgemeine Beurteilung

Im Geschäftsjahr 2008 folgte der KJR konsequent seinen Zielen, neue Wege zu gehen, ohne die bewährten Aufgaben zu vernachlässigen. Diese Strategie hat dazu geführt, das traditionell, wichtige Alltagsaufgaben durch die neuen Angebote befruchtet wurden. Z.B. hatte das vom Land Schleswig-Holstein geförderte Projekt „Jugendtourismus/Jugendprogramm“ aus sehr positive Auswirkungen auf die Auslastung des Außengeländes und der Jugendbildungsstätte, aber auch auf die Angebotspalette für Vereine, Schulen und andere offene Angebote des KJR. Mit diesem Projekt war es möglich in Kooperation mit dem Kreisumweltamt Klimaschutzangebote für Kindertagesstätten, Klassengemeinschaftstage für Schulklassen, aber auch erlebnispädagogische Aktionstage (Floßbau, GPS-Wanderung, Klettern etc.) mit unseren Mitgliedsverbänden (z.B. Jugendfeuerwehr, Ev. Jugend) durchzuführen (Details siehe Seite 33).

In gleicher Weise zeigt die „Geh-Struktur“ des KJR mit der Initiative Jugendarbeit deutliche Wirkung. Neben den bekannten Aus- und

Fortbildungen in der Jugendbildungsstätte finden jetzt Motivations- und Innovationstage mit Gruppenleiter/innen auf Orts- oder Kreisebene statt. Eine der größten Erfolgsgeschichten blieben aber auch in 2008 die alkoholfreien Cocktailschulungen und der Einsatz unseres JiMs Cocktailmobils. (Details siehe Seite 46).



Diese neuen Angebote reihen sich nahtlos in den Angebotskanon mit dem Internationalen Jugendprogramm oder der AKTION FERIENPASS ein. Der zunehmende Logistik- und Verwaltungsaufwand ist allerdings enorm und muss sukzessive weiter entwickelt werden. Das ist eine Herausforderung für alle Mitarbeiter/innen des KJR, die von allen aktiv im gemeinsamen Dialog angenommen wird.

Vor vier Jahren hatte der Betrieb Hejsager beim KJR den Status eines neuen Projektes. Jetzt ist das Pinneberg-Heim ein fester Bestandteil unserer Arbeit und in der Satzung verankert. Die

finanziellen Grundbedingungen dieses Hauses (hohe Grundstücksabgaben, Energieaufwand) in Dänemark sind um ein vielfaches schwieriger zu handhaben als bei vielen anderen Angeboten des KJR. Dennoch ergänzt es hervorragend unsere kostengünstigen und freizeitpädagogischen Belegungsangebote für Kinder- und Jugendgruppen der Vereine und Schulen (Details siehe Seite 51).



Das neueste Projekt erreichte den KJR zum Jahresende, als der Kreis Pinneberg einen verantwortlichen Träger zum Aufbau eines Netzwerkes zur Förderung der Experimentierfreude und des

Erlebens von Naturwissenschaft und Technik im Elementarbereich (u.a. „Haus der kleinen Forscher“) suchte. Da es bereits Erfahrungen mit Kindertagesstätten durch die Klimaschutztage gab und Netzwerkarbeit unser Kerngeschäft ist, übernahm der KJR diese neue Bildungsaufgabe (Details siehe Seite 39).

### Zielgruppe

Satzungsgemäß sind unsere Zielgruppe die 6-27-jährigen. Insbesondere in der Verbandsarbeit werden aber auch ältere Verantwortungsträger angesprochen, da sie oft tragende Säulen der Jugendarbeit sind.

Bei den Austauschen mit den Jugendverbänden in der Jugendbildungsstätte und vor Ort wird deutlich, dass die kontinuierliche Motivation der Gruppenmitglieder schwierig ist und eines großen Repertoires an Handwerkzeug bedarf. Daran arbeiten wir intensiv.

Die Ideen und Vorstellungen junger Menschen müssen auch zukünftig zielführend für die weiteren Planungen des KJR bleiben.

### Ehrenamtlicher Anteil

Auf der Ebene der Geschäftsführung (vgl. Organigramm Seite 3) wirken ehrenamtliche

Mitarbeiterinnen in allen Ausschüssen (Arbeitsausschuss, Jugendbildungsstättenausschuss, Ausschuss für offene Jugendarbeit, Ausschuss für Aus- und Fortbildung und neu: Hejsagerausschuss) des KJR mit. Sie sind einschließlich des gewählten Arbeitsausschusses in allen Positionen besetzt und haben regelmäßig getagt. Durch diese Ausschüsse wird die Arbeit des KJR immer wieder von außen belebt, modernisiert und ggf. neu ausgerichtet. Es ist ein positives Zusammenspiel von Ehrenamt und Hauptamt.

Dieses partnerschaftliche Zusammenwirken war auch das tragende Element bei den Vorbereitungen und der Durchführung von großen Veranstaltungen des KJR. Dadurch kamen zwar viele Termine zustande, die aber im Ergebnis für alle sehr lohnenswert und für uns unverzichtbar sind.



### Veranstaltungen, Inhalte, Statistik

Der thematische Schwerpunkt des Jahres 2008 wurde mit dem Neujahrsgespräch am 13. Januar zum Thema „Selbstbestimmt statt fremdbespaßt“ eingeleitet. Praxisbeispiele aus einer Kindertagesstätte, einer Grundschule und der Jugendverbände machten deutlich, dass Kinder und Jugendliche Interesse, Ideen und die Fähigkeit haben, an Entscheidungsprozessen beteiligt zu werden. Sehr entscheidend ist die altersgerechte Form der Beteiligung und die ernsthafte Bereitschaft der Verantwortlichen, auch wichtige Bereiche von Nutzern entscheiden zu lassen. Der erste Schritt dazu ist die transparente Klärung, welche Entscheidungen überhaupt abgegeben werden sollen und welche die Leitung gern behalten möchte oder strukturell behalten muss. Der KJR gab hierzu intensive Impulse im Sinne der Beteiligung bei den Vorbereitungen und der Durchführung der ersten landesweiten Tagung der Kinder- und Jugendbeiräte „PARTIZIP-ACTION“, den Veranstaltungen zur Kommunalwahl und auch bei der kollegialen Vorbereitung der Jugendverbandstage 20XX (Details siehe Seite 19).

Ergebnisse und Eindrücke dieses Neujahrsgesprächs prägten einige Gespräche des anschließenden Neujahrsempfanges, zu dem fast 200 Gäste aus Jugendarbeit, Politik, Verwaltung und Wirtschaft zusammen kamen.

Beteiligung und Partizipation waren auch die tragenden Säulen bei den Veranstaltungen zur Kommunalwahl 2008. Insgesamt fanden 3 jugendpolitische Veranstaltungen vor Ort mit insgesamt 90 Teilnehmer/innen, die Veranstaltung „Jugend im Kreistag“ (siehe Initiative Jugendarbeit auf Seite 47) und ein kreisweites Kaminesgespräch mit Jugendverbandsvertretern und Mitgliedern des Kreistages statt. Die Bereitschaft der anwesenden Politiker/innen des Kreistages, sich intensiv und auch finanziell für mehr Beteiligung einzusetzen war sehr hoch und ging sogar so weit, dass einzelne bereit wären, z.B. einem Kinder- und Jugendbeirat auf Kreisebene ein eigenes Budget zur Verfügung zu stellen.

Der Weg zu einem Kinder- und Jugendbeirat ist lang und müsste mit einer Klärung der Entscheidungsfelder und konkreten abgrenzbaren Aufgabenstellungen einher gehen. Dass dieses nicht ohne besonderen Aufwand zu leisten ist, war allen Beteiligten klar.

Andererseits wäre so eine Investition ein Schritt in die Belebung, Verjüngung und Unterstützung der Akteure unserer Demokratie.

Weitere Aktivitäten (z.B. die Ausbildung von Multiplikatoren, Beteiligungsprozesse zu moderieren) konnte der KJR nicht entwickeln, da die geplanten Haushaltsmittel aufgrund eines Kreistagsbeschlusses für 2008 nicht mehr zur Verfügung standen.



Auf der Tagesordnung der Vollversammlung 2008 stand die redaktionelle Überarbeitung der gesamten Satzung und die Abstimmung darüber, das Pinneberg-Heim in Dänemark als Teil der Aufgaben des KJR zu übernehmen. Beides ist gelungen und der KJR hat eine zeitgemäße Satzung und den Betrieb der Freizeitstätte in Dänemark als feste Aufgabe.

Neu im KJR aufgenommen wurden die Naturschutzjugend, Ortsgruppe Barmstedt sowie die Jugendgruppe der Marchingband „Red Diamonds

Elmshorn e.V.", beide als außerordentliche Mitglieder.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Ekkehard Maase als Vorsitzender und Ann-Kathrin Richter, Arne Naujokat und Olaf Pilniok als Beisitzer/in.

Schon seit Jahren arbeitet der KJR aktiv u.a. im Hauptausschuss beim Landesjugendring Schleswig-Holstein mit und hält so den Kontakt zu den landesweiten Themen und Mitgliedsverbänden. 2008 machte sich die Zusammenarbeit fest in gemeinsamen Aufrufen zur Kommunalwahl, Unterstützung des Kooperationsprojektes Jugendarbeit und Schule und gemeinsamen Treffen in der Arbeitsgemeinschaft Jugendtourismus.



Die Jugendhilfeplanung im Kreis Pinneberg lag aus Sicht der Jugendverbandsarbeit auf Eis. Wohl wurden konzeptionell Beteiligungsstrukturen geschaffen, welche erst im Frühjahr 2009 belebt werden. Die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit, wie im KJHG

beschrieben, darf nicht aus dem Blickfeld geraten. Hier finden wichtige Beteiligungs- und Bildungsprozesse statt, die untersucht und gefördert werden müssen. Es darf nicht sein, dass Kinder und Jugendliche nur dann ins Blickfeld geraten, wenn Problemlagen oder Defizite erkannt werden. Junge Menschen sind es wert, um ihrer selbst Willen gefördert zu werden. So können Potenziale entfaltet werden, die sonst im Verborgenen bleiben und dem gesellschaftlichen Leben fehlen.

Nach wie vor muss das Zusammenspiel von Jugendarbeit und Schule konzeptionell weiter entwickelt werden. Die Bedürfnislage und konkrete Anfragen der Schulen in Bezug auf Qualifizierung Ehrenamtlicher (u.a. für den offenen Ganzttag) sind sehr dominant, können aber von den Verbänden (auch nicht vom KJR) aufgrund fehlender personeller und zeitlicher Ressourcen nicht befriedigt werden. Hier müssen dringend tragfähige Konzepte entwickelt und in Taten umgesetzt werden. Aus Sicht des KJR sind realistische Ansätze vorhanden. Hier könnte sich die Kreisjugendpflege einem besonderen Aufgabenfeld stellen. Wichtig sind auch klare Signale und finanzielle Unterstützung aus Kiel.

### Zeitlicher Umfang, Personal

Die Geschäftsführung wird vom Geschäftsführer (Vollzeit) und der Stellvertreterin (Teilzeit) im Zusammenspiel mit dem Vorstand übernommen. Die Verbandsarbeit ist eher eine Querschnittsaufgabe und wird von allen Mitarbeiter/innen in ihren Aufgabenbereichen mit Leben gefüllt.

Im Geschäftsjahr 2008 entfalteten unsere „Neuen“ Gudrun Bauch (seit September 2007 verantwortlich für Initiative Jugendarbeit) und Andreas Mitschke (Kinder- und Jugendaktionshaus / Jugendtourismus) ihr Können und Wissen ganz zum Wohle der Kinder- und Jugendarbeit im KJR. Beide sind für uns und die vielen Nutzer/innen unserer Angebote nicht mehr weg zu denken. Zum Gelingen der vielfältigen Maßnahmen trägt unverzichtbar die gut funktionierende Geschäftsstelle mit allen Mitarbeiter/innen bei. Das z.B. von Anja Engellandt entwickelte Online-Anmeldeverfahren ist ein gutes Beispiel unter vielen.

Schon zum Ende 2007 gab unser Heimleiter, Peter Jörgensen, seinen Wechsel in die Jugendherberge Hadersleben zum 1.3.2008 bekannt. Hier gab es freie Stellen für ihn und seine Frau Pia. Bedingungen, die das Pinneberg-Heim nicht bieten kann. Seit 1. April 2008 ist Tobias Zeug mit dieser Aufgabe betraut. Er war

jahrelang im THW tätig und hat auch den KJR bei vielen Aktionen ehrenamtlich unterstützt. Jetzt ist er hauptamtlicher Mitarbeiter (35 Stunden) aus dem Kreis Pinneberg in Dänemark. Er wurde dort sehr gut aufgenommen.

Die Besetzung der drei Zivildienststellen (je 9 Monate) klappte 2008 nicht ganz ohne Lücken und brachte Schwierigkeiten bei den Nachtbereitschaften und z.T. beim Service mit sich.



Hierauf hat der KJR reagiert und eine halbe Stelle über das freiwillige soziale Jahr, welche der KJR sich mit der Stadt Barmstedt (Albert-Schweitzer-Schule) teilt, neu eingerichtet. Neben den Serviceaufgaben in der Jugendbildungsstätte wirkt Niclas Heinzen beim Internationalen Jugendprogramm mit. Diese angeleitete Jugendarbeit könnte ein Modell für Jugendverbände werden, um aktive Jugendarbeit innerhalb der Schule umzusetzen.

Neben den regelmäßig Beschäftigten hatte der KJR auch 2008 sehr gute Unterstützung durch sogenannte 1-EURO-Kräfte, aber auch von zugewiesenen Probanden der Gerichte, die Sozialstunden im Bereich der Jugendbildungsstätte ableisteten.

Die permanenten Personalwechsel erfordern allerdings viel Zeit, Geduld und immer wieder persönliche Aufmerksamkeit. Einiges an Kommunikation kann durch das gemeinsame Mitarbeiterfrühstück aufgefangen werden. Trotzdem gibt es immer wieder neuen Regelungsbedarf. Zum Dezember 2008 startete der KJR eine von der Arge bezuschusste Maßnahme und konnte so den Mitarbeiter Peter Braun mit der Zuständigkeit für die Außenanlagen befristet auf zwei Jahre einstellen (33 Stunden wöchentlich). Wir bewerten dies als eine kleine Erfolgsgeschichte der sogenannten 1,- EURO-Maßnahmen.

Die Zusammenarbeit mit allen Partnern (Bewährungshilfe, Vermittlungsagenturen, ARGE, Ahornhof etc. ) bewerten wir sehr positiv.

Die fachlich anspruchsvollen, handwerklichen Arbeiten erledigt der Servicedienst UC Elektronik und mehr.... Mit dieser flexiblen, zuverlässigen Auftragsarbeit ist der KJR sehr zufrieden und wird sie auch 2009 fortsetzen.

### Kennzahlen Finanzen

Siehe Jahresabschluss 2008

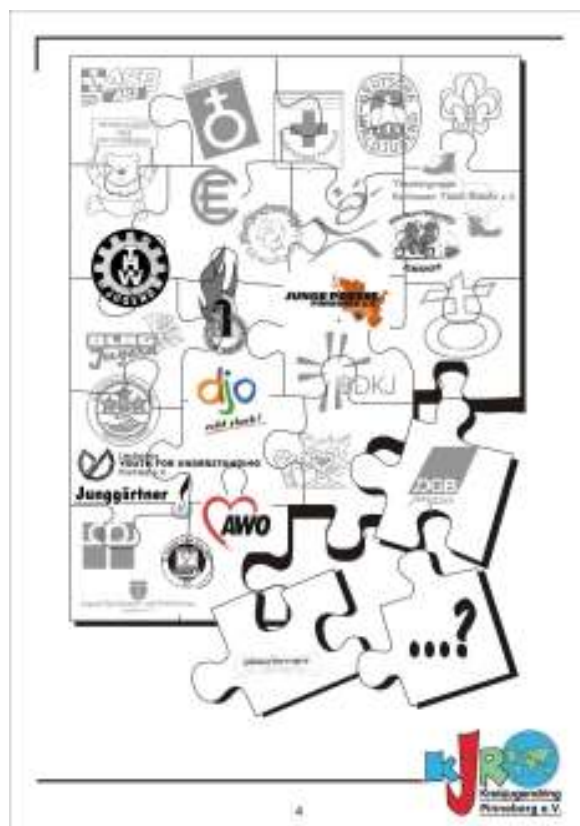
Der Abschluss 2008 fällt „den Umständen entsprechend“ aus. Mit der Auflösung der Personalkostenrücklage in Höhe von 6.000,- € des Vorjahres erwirtschaftete der KJR ein Defizit von 6.287,81 €. Durch den Ergebnisvortrag der Vorjahre ergibt sich ein neues Ergebnis von - 3.795,11. Der Kreiszuschuss in Höhe von 314.000,- € reichte 2008 nicht mehr aus. Diese Entwicklung entspricht den langfristigen Haushaltsplanungen. Die Kosten sind seit 2005 erwartungsgemäß gestiegen und können nur mit der Auflösung entsprechender Rücklagen der Vorjahre aufgefangen werden. Das Defizit wäre mit Sicherheit noch größer, wenn die Belegungszahlen nicht trotz Sperrung des Plenums angestiegen wären (Details siehe Seite 16).



### Ausblick

Der Veranstaltungskatalog 2009 ist mit der Aus- und Fortbildung, den Jugendprogrammkursen, der AKTION FERIENPASS, den geplanten Jugenderlebnis- und Klassengemeinschaftstagen, dem Wettbewerb mit Pfiff und den Fortbildungstagen zum „Haus der kleinen Forscher“ prall gefüllt. Am 19. Juni feiern wir gemeinsam das Jubiläum der Jugendbildungsstätte (25 Jahre Vertrag mit dem Kreis PI und 20 Jahre Vollbetrieb). Und dennoch sind Freiräume notwendig, um auf die aktuellen Bedürfnisse der Jugendverbandsarbeit eingehen zu können. So wird es Veranstaltungen zu den Bundestagswahlen, bzw. zu 60 Jahre Grundgesetz geben, aber auch die Unterstützung der Waldjugend bei den Familien-Wald-Spielen zählt dazu.

Keinesfalls außer Acht lassen dürfen und werden wir das Gespräch mit den politisch Verantwortlichen zur Fortsetzung des Budgets. Die Erfahrungen der letzten 9 Jahre machen deutlich, dass eine Fortsetzung im Interesse aller Beteiligten (Politik, Verwaltung, KJR) ist. Über Umfang und Höhe wird im partnerschaftlichen Dialog zu sprechen sein. In diesem Sinne freuen wir uns auf konstruktive, kooperative Gespräche.



## Produkt 2: Jugendbildungsstätte

### Allgemeine Beurteilung

Die geplanten Sanierungsarbeiten im Plenum wurden von Kreis Pinneberg terminlich verschoben, da die Finanzierung des gesamten Sanierungskonzeptes nun auch über Landesmittel mitfinanziert werden soll (siehe auch im nachstehenden Text die Mitteilung zum Leuchtturmprojekt im Ausblick).

Mit dem Verschieben des Sanierungstermins gab es natürlich auch etwas Luft bei den Belegungen und zurückgehaltene Reservierungen oder Belegungsanfragen auch beim Plenum konnten positiv zugesagt werden.



Erfreulich sind die vielen schönen bunten Veranstaltungen in und um die Jugendbildungsstätte. Angefangen hat das Jahr wie immer mit einem bunten und fröhlichen Neujahrsempfang. Jeden Monat oder in den Sommermonaten gab es fast wöchentlich entweder eine tolle Großveranstaltung, besonders in der

schönen Jahreszeit oder eine interessante Belegung im Haus. Hierzu zählen natürlich der Jugendpressefrühling, das Verbandstreffen 20XX, die Jubiläumsfeier anlässlich des 10 jährigen Bestehens des Internationalen Jugendprogramms.



Das Außengelände präsentiert sich nach wie vor in einem sehr guten Zustand, durch die Mitarbeit zuverlässiger Kollegen von den Kooperationspartnern (1-E-Jobbern) und Praktikanten vom Ahornhof hat sich das optische Erscheinungsbild des Geländes rund um die Jugendbildungsstätte mit angrenzendem Park und Amphitheater nochmals verbessert. Ein 1-€ Jobber konnte sogar in ein zweijähriges befristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden. Regelmäßiges Rasenmähen, Laubentfernung und kontinuierliche Pflege der Zuwegungen und Parkplätze durch die Mitarbeiter der

Kooperationspartner machen sich auf Dauer bemerkbar und könnten mit dem vorhandenen sonstigen Personal nicht in diesem Umfang bewältigt werden. Der geplante Begrüßungspavillon wurde errichtet und wird von allen Gästen sehr gut angenommen.

Die Belegungszahlen für Übernachtungen und Tagesgäste sind nach dem leichten Rücklauf 2007 bedingt durch Freihalten von Räumlichkeiten für Sanierungsarbeiten jetzt wieder steigend. Das sind die Auswirkungen der Synergieeffekte, die die Bereiche Jugendtourismus und Initiative Jugendarbeit erwirtschaften. Ebenfalls konnten durch die Flexibilität der Jugendbildungsstätte und dem Einsatz der Mitarbeiter neue Großkunden, wie z.B. die Landwirtschaftskammer mit Sitz in Ellerhoop als Geschäftspartner gewonnen werden. Ein toller Nebeneffekt ist dabei noch, dass auch hier die Aus- und Fortbildung von jungen Menschen im Vordergrund steht und die Auszubildenden und der Kunde aus dem Kreis Pinneberg kommt. Die Jugendbildungsstätte als Kreiseinrichtung legt immer sehr viel Wert darauf, dass die Einnahmen im Kreis erzielt werden und auch die Einkäufe(Ausgaben) im Kreis Pinneberg getätigt werden. Dies

rechtfertigt dann auch den kostengünstigen Übernachtungspreis. Von landesweiter Bedeutung ist hierbei, dass die Junggärtner und die künftigen Landschaftsgärtner aus dem ganzen Land Schleswig-Holstein kommen und hierüber positiv berichten.



### Zielgruppe

- Jugendverbände und Jugendgruppen aus dem Kreis Pinneberg
- Schulklassen und Kindergartengruppen
- Jugendgruppen aus dem Bundesgebiet in den Sommerferien
- Internationale Gastgruppen
- Teilnehmer der KJR eigenen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen

sowie der angeschlossenen Kreisverbände

- Aus- und Fortbildungsveranstaltung und touristische Angebote mit landesweiter Bedeutung

### Ehrenamtlicher Anteil

Jugendbildungsstättenausschuss  
Seilgartenleitung ehrenamtlich gegen kleines Honorar  
Betreuung Kletterwand durch Honorarkräfte



### Veranstaltungen/Inhalte/Statistik

Statistik siehe Grafik

### Zeitlicher Umfang/Personal

Verwaltungskraft 19,5 Std.  
2 Reinigungskräfte auf Stundenbasis  
3 Zivildienstleistende /1/2 FSJ Stelle  
1 Hauswirtschaftskraft Teilzeit  
1 Mitarbeiter Außengelände  
Probanden der Gerichte  
Mitarbeiter der Kooperationspartner (1 Euro-Kräfte)  
Stundenanteile Leitung  
Geschäftsführer und Stellvertreterin

### Finanzieller Umfang

Siehe Jahresabschluss 2008

### Ausblick

Die Komplettsanierung des Plenums sowie die Sanierung des ganzen Gebäude in Bezug auf Energieeinsparungsmöglichkeiten soll in 2009 plantechisch und finanztechnisch endgültig entschieden werden bzw. eventuell auch in die Praxis umgesetzt werden. Mit Spannung erwartet wird das Ergebnis der Jurysitzung des Leuchtturmprojektes:  
„Energieoptimierung und energetisches Jugendbildungsprogramm KJR Barmstedt“. Mit dieser Zustimmung wäre es möglich Klimaschutz und Denkmalschutz in Einklang zu bringen und die gesetzlichen Anforderungen einer energetische Sanierung zu übersteigen: 66 Tonnen CO<sub>2</sub> werden

jährlich reduziert. Der KJR wird sein inhaltliches Programm mit dem Haus weiter in Richtung Klimaschutz und Naturwissenschaft entwickeln. Das Konzept wurde in Zusammenarbeit mit der Aktivregion Auenland und dem Kreis Pinneberg, der auch Antragsteller ist, erstellt. Wir bedanken uns bei allen Akteuren, die mehr als das Normale gearbeitet haben!

Im Außenbereich soll das Niveau, das das gesamte Gelände sowie der Park durch die Einstellung bzw. durch die Umwandlung einer 1-Eurostelle in ein zweijähriges festes Arbeitsverhältnis erreicht hat, gehalten werden. Durch die Maßnahme und das gepflegte Erscheinungsbild des gesamten Geländes, der Spielflächen und Parkplätze sind die Gäste des Hauses zufriedener, ebenso die angrenzende Nachbarschaft. Um die Situation der Fahrzeugunterstellung zu verbessern und den Kunden, die Equipment und Fahrzeuge ausleihen eine schnellere und sichere Ausgabe zu ermöglichen, sollen die Anhänger an einen anderen Standort verlagert werden und ein nicht genutztes Carport umgebaut werden. Hierdurch erhöht sich auch die Sicherheit für spielende Kinder auf dem Gelände.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt soll die Erweiterung des Schuppens bzw. die Errichtung eines Unterstandes für das Cocktailmobil sowie des



Gauklerwagens und des Kanutrailers sein. Es gab bisher keine optimale Unterstellmöglichkeit für die Wintersaison. Witterung insbesondere Feuchtigkeit schaden diesen Fahrzeugen bzw. blockieren das Gelände. Hierfür soll ein Unterstand errichtet werden, der dann auch im Sommer, wenn die Fahrzeuge draußen sein können bzw. im Verleihbetrieb sind, multifunktional genutzt werden kann. Multifunktional heißt in diesem Fall für die Trocknung von Zeltmaterial und Klettermaterialien aber überwiegend für das Zusammentreffen junger Menschen im Outdoor-Bereich, z.B. als Treffpunkt für Angebote im touristischen Bereich, als Grill- und Verpflegungsplatz bei schlechtem Wetter und wenn sich mehrere Gästegruppen gleichzeitig auf dem

Gelände befinden, was im Sommer häufig vorkommt, als Trainings und Übungsraum für Seminare im praktischen Bereich und für die Umbauphase während der Sanierungs- und Umbauphase als Ausweichmöglichkeit, wenn das Plenum und andere Gruppenräume blockiert sind. Auch die angeschlossenen Verbände können selbstverständlich gegen geringe Nutzungsentgelte diese wunderbare neue Möglichkeit nutzen.

Highlight in 2009 wird unsere 25 Jahrfeier am 19. Juni sein, dann feiert der Kreisjugendring, das 25 jährige Bestehen der Jugendbildungsstätte sowie 20 Jahre Vollnutzung aller Etagen. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit den Festvorbereitungen beschäftigen.

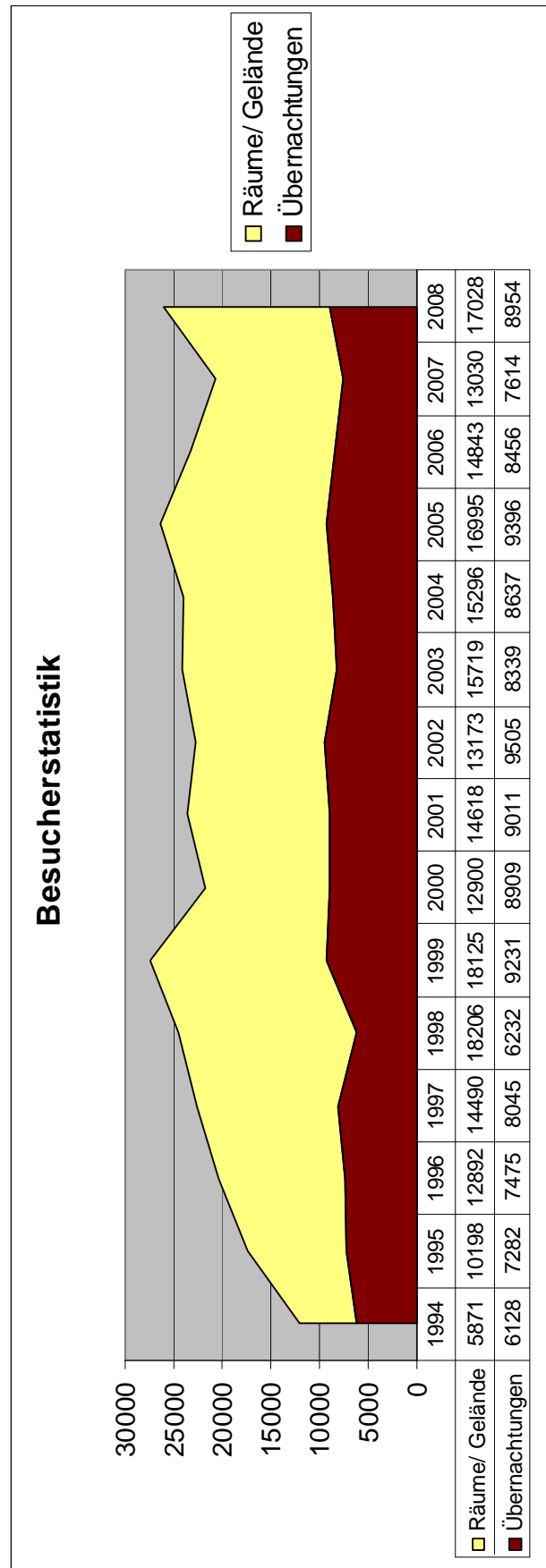
Energieoptimierung und energetisches Jugendbildungsbildungsprogramm KJR Barnstedt



Tagungen / Übernachtungen	Aus- und Fortbildung	Ferienpass	Internationaler Jugendaustausch	JiMs Bar Jugendtourismus Kleine Klimaforscher
---------------------------	----------------------	------------	---------------------------------	---

- Erster KJR in Schleswig-Holstein (1947)
- Modellstelle Jugendtourismus seit 2007
- Denkmalsgeschütztes ehemaliges Krankenhausgebäude mit Außengelände

Projekt



## Produkt 3: Aus- und Fortbildung

### Allgemeine Beurteilung

Verschiedenste Aus- und Fortbildungsangebote, vom Neujahrsgespräch über die JugendleiterInnenschulungen zum Workshop Improvisationstheater, einige, die schon im Vorjahr erfolgreich durchgeführt worden waren (z.B. Wissenschaft aus der Kiste) und viele neue Angebote (bspw. Stockkampf, Fahrsicherheitstraining), Veranstaltungen, die über ein gesamtes Wochenende gehen (Jugend(verbands)arbeit 20XX), Tagesveranstaltungen (Schätze heben) und Abendveranstaltungen (Hot Spots), „selbstbestimmt statt fremdbespaßt“ als Jahresthema, zu dem es eigene Veranstaltungen gab (Planspiel Jugend im Kreistag, PartizipAction), - das ist die Bilanz des erfolgreichen Jahres 2008.



Dafür spricht auch die sehr positive Rückmeldung der Teilnehmenden: 1,3 (nach Schulnoten) durchschnittlich für die Seminare, 1,5 in der organisatorischen und inhaltlichen Bewertung.

Eine Herausforderung ist nach wie vor das Anmeldeverhalten mit kurzfristigen Zu- und Absagen. Die Vielfalt der Angebotsformen mit unterschiedlichem Zeitumfang ist eine Möglichkeit, Rücksicht auf die zeitliche Auslastung der Zielgruppe zu nehmen und qualitativ hochwertige Angebote zu machen. Das Interesse an den Grundkursen zum Erwerb der JuLeiCa ist nach wie vor hoch. Bereits seit einiger Zeit signalisieren auch Schulen ein großes Interesse an den Inhalten, um die AG LeiterInnen der Angebote des Offenen Ganztages zu qualifizieren.

### Zielgruppe

- Ehrenamtliche aus Vereinen und Verbänden (mit den Bescheinigungen sind die JugendgruppenleiterInnen berechtigt, ihre JuLeiCa - Jugendgruppenleitercard - verlängern zu lassen oder sie können Anteile für das Baukastensystem sammeln),
- Hauptamtliche aus unterschiedlichen Bereichen

- (Schule, Kindergarten, Jugendzentrum),
- zukünftige Ehrenamtliche, die sich ausbilden lassen.

### Ehrenamtlicher Anteil

Die Mitarbeit der VerbandsvertreterInnen und der JugendpflegerInnen im Ausschuss für Aus- und Fortbildung ist für die Qualität der Aus- und Fortbildung unverzichtbar. Neben den Honorartätigkeiten während der Seminare bringen sich fast alle ReferentInnen auch ehrenamtlich ein.

### Veranstaltungen/Inhalte/Statistik

Unter dem Motto „selbstbestimmt statt fremdbespaßt“ fand als erste Veranstaltung des Jahres das Neujahrsgespräch statt. 40 Personen aus den Vereinen und Verbänden tauschten sich über ihre Aktivitäten aus und diskutierten über Beteiligung. Heiko Brandt (Kindergarten Quickborn), Fiede Kommeroh (Hafenschule Elmshorn) und Knut Schlotfeld (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Schleswig-Holstein) informierten über Beteiligungsmodelle in ihren Vereinen/Einrichtungen. Weitere Veranstaltungen zu diesem Thema waren das Planspiel „Jugend im Kreistag“ (s. im Bericht von Initiative Jugendarbeit) und PartizipAction,

das erste landesweite Forum der Kinder- und Jugendbeiräte. Die Beteiligung von jungen Menschen an der Gestaltung ihrer Lebenswelt wird auch in den kommenden Jahren ein wichtiges Thema sein.



Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 19 Seminare im Bereich Aus- und Fortbildung angeboten, darunter zwei Grundausbildungen. Auch die JiMs Bar Cocktailschulungen haben klare Fortbildungsinhalte (Details siehe Initiative Jugendarbeit). In der Reihe Hot Spots fanden vier Veranstaltungen statt: Aktuelles vom Jugendschutz (mit Katja Köhler, Kreisjugendschützerin), das Kamingespräch mit KreispolitikerInnen (siehe Verbandsarbeit Seite 7), Kindeswohlgefährdung (mit Yvette Karro, Kreisjugendpflegerin) und Jugendverbandsarbeit und Schule (mit Barbara Burton, Schulleiterin). Wir bedanken uns bei den Referentinnen für ihr Engagement. Das Versprechen, aktuelle

Jugendthemen kurz, knackig und informativ darstellen und diskutieren zu können wurde sehr gut eingelöst. Von vier weiteren Veranstaltungen, die neu im Programm waren, wird im Folgenden berichtet. ‚Schätze heben‘ hieß das Seminar zu Fördermöglichkeiten in der Jugend(verbands)arbeit.



Yvette Karro berichtete über die Zuschüsse des Kreises Pinneberg und Urte Steinberg informierte über das Engagement der Stiftung der Sparkasse Südholstein sowie der Sparkasse Südholstein. Beiden Referentinnen danken wir herzlich für ihren Einsatz.

Beim Stockkampf ging es um kämpferisches Gegeneinander und rhythmisches Miteinander, diese kraftvolle Auseinandersetzung nach bestimmten Regeln kann als Methode in der präventiven Jungenarbeit eingesetzt werden. Eine interessante Methode, insbesondere für diejenigen, die mit Jungen arbeiten. Fahrten mit und ohne Passagiere zu Veranstaltungen und Freizeitstätten

gehören zum Alltag in der Kinder- und Jugendarbeit. Auf sehr großes Interesse stieß deshalb auch das Angebot Fahrsicherheitstraining. Hier konnte man im eigenen PKW den Umgang mit Extremsituationen trainieren. Da die Nachfrage größer als das Angebot war, werden wir dieses Training auch 2009 anbieten. Jugend(verbands)arbeit 20XX, ein Forum der Jugendverbands- und Jugendarbeit fand vom 14.-16. November statt. Gemeinsam mit VertreterInnen der Vereine und Verbände entwickelt war das Wochenende eine Mischung aus JugendleiterInnenfortbildung mit 17 tollen Workshops, Messe, Spiel & Spaß mit Party, Late-Night-Kino und Cocktailbar. Eine ganz besondere Qualität bekam die Veranstaltung, weil einige mehrfach behinderte Personen teilgenommen haben, die vollständig in die Gruppe und in das Programm integriert wurden. Auch hier ist eine Wiederholung der Veranstaltung geplant, voraussichtlich im Jahr 2010. Insgesamt nahmen 328 überwiegend ehrenamtlich Tätige an den Seminaren teil. Die Auswertung der regelmäßig abgefragten Feedbackbögen zu den Seminaren befinden sich im Anhang dieses Kapitels. Veranstaltungen, bei denen der Kreisjugendring als Kooperationspartner auftrat waren:

- Workshop für SpielmobilerInnen,
- Jugendpressefrühling,
- Gitarre von A bis Z.

Sie fanden alle guten Zuspruch. Die Seminare Beteiligung, Mitbestimmung und Mitgestaltung von Kindern und Jugendlichen, Spielen ist mehr ...!, Gute Ideen, Öffentlichkeitsarbeit, Einfach mal Klettern, Abenteuer erleben, Auf die Bühne, fertig, los!, Erste-Hilfe-Training und der zweite Erste-Hilfe-Kurs mussten aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Hier bleibt die Frage, wie frühzeitiges Anmeldeverhalten verabredet werden kann und was die wichtigsten Fortbildungsinteressen der Aktiven in der Kinder- und Jugendarbeit sind. Die Angebotsvielfalt soll aber erhalten bleiben, da nur so das Spektrum von Jugend(verbands)arbeit abgedeckt werden kann.

Dem großen Interesse von Schulen an einer Qualifizierung für die AG LeiterInnen der Angebote im Offenen Ganztage sind wir nachgekommen und haben mit der IGS Thesdorf und der Grundschule Bickbargen ein Modellprojekt entwickelt, das die Bedürfnisse der Schulen berücksichtigt, den Teilnehmenden ermöglicht ihre Juleica im Baukastensystem zu erwerben und sie gleichzeitig auch

mit Jugendverbandsarbeit bekannt macht und ihnen wertvolle Kontakte vermittelt. Weitere Kooperationspartner waren die Kreisjugendpflege, die zuständige Stadt- bzw. Ortsjugendpflege und das Geschwister-Scholl-Haus in Pinneberg. Ein Erfahrungsbericht über das Projekt wird noch veröffentlicht.



#### Zeitlicher Umfang/Personal

Die Gestaltung und Durchführung der Seminare erfolgte kollegial in Teamarbeit der Honorarkräfte in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer und dem Arbeitsbereich Initiative Jugendarbeit. Für das An- und Abmeldeverfahren wurden Stundenanteile der Verwaltung eingesetzt, für die Logistik und den Versand gehen Stundenanteile der Zivildienstleistenden mit ein.

### Finanzieller Umfang

Alle Aus- und Fortbildungsangebote wurden wie immer beim Kreis Pinneberg beantragt und von dort bezuschusst. Der Gesamtzuschuss des Kreises betrug 14.331,65 Euro und kann in unserer Jahresrechnung bzw. beim Kreis Pinneberg eingesehen werden.



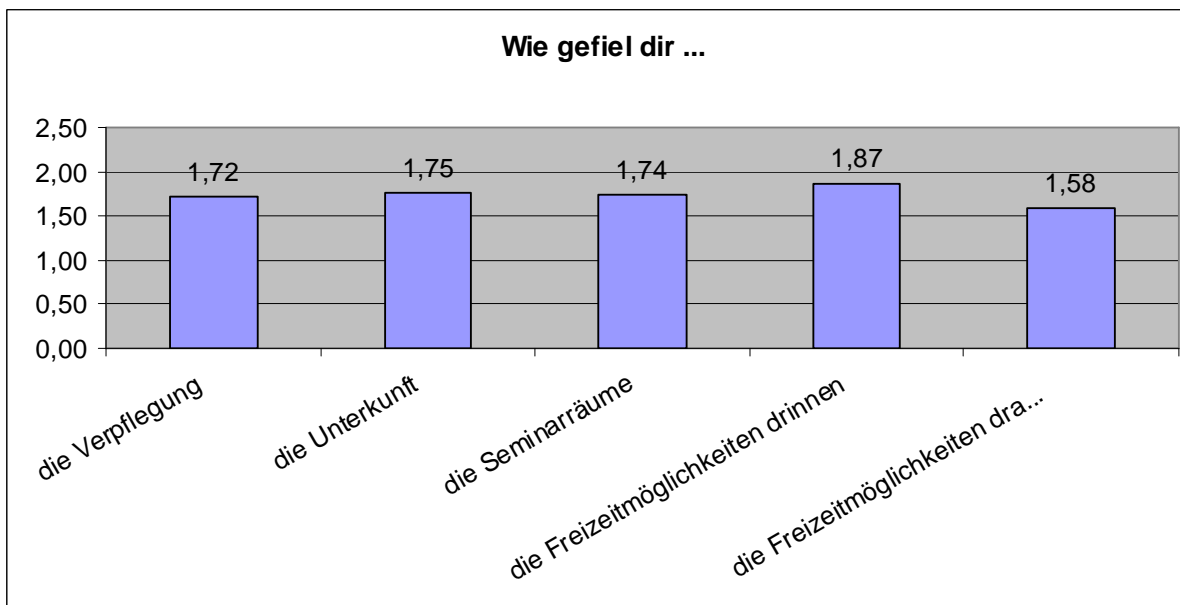
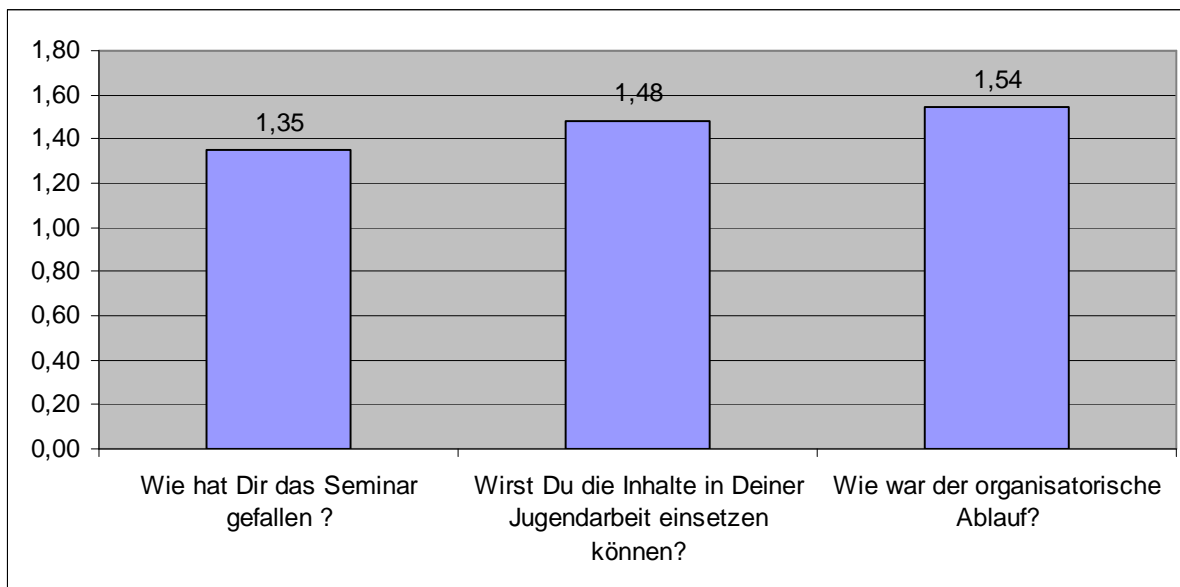
Für den Qualifizierungskurs für die Schulen bekam der KJR vom Landesjugendring einen Zuschuss. Jugend(verbands)arbeit 20XX wurde vom Kreis Pinneberg und der Aktion Mensch, Förderprogramm Die Gesellschafter, bezuschusst. Diese wichtigen Komplementärmittel haben den Gesamthaushalt entlastet und machen es dem KJR möglich, gutes Equipment für die Kinder- und

Jugendarbeit zu beschaffen und für weitere Aktionen einzusetzen.

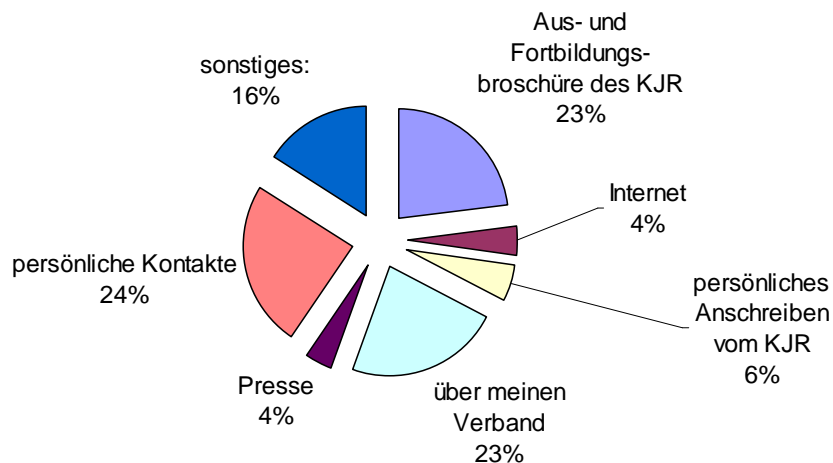
### Ausblick

Auch im Jahr 2009 wird der Kreisjugendring wieder eine Vielzahl an Seminaren anbieten. Eins davon wird eine Fortbildung in Erlebnispädagogik sein. Der KJR hat das Angebot und das Material kontinuierlich ausgebaut. Nun soll es auch in den Vereinen, Verbänden, Jugendzentren und Initiativen vor Ort genutzt werden können. Interessant ist das Angebot für diejenigen, die mit erlebnispädagogischen Aktivitäten Gruppenprozesse anregen wollen. Vier Module werden angeboten: Kooperative Abenteuerspiele, Aktivitäten am, im und auf dem Wasser (Floßbau, Kanu fahren, ...), Elemente rund ums Seil und ein abschließendes Wochenende. Wer an dieser Fortbildung teilgenommen hat, kann sich die erlebnispädagogischen Materialien beim KJR ausleihen und in der eigenen Gruppe verwenden. Es gibt Material für Kooperative Abenteuerspiele, Floßbau, Kanu fahren, GPS-Ralleys und Niedrigseilgartenelemente.

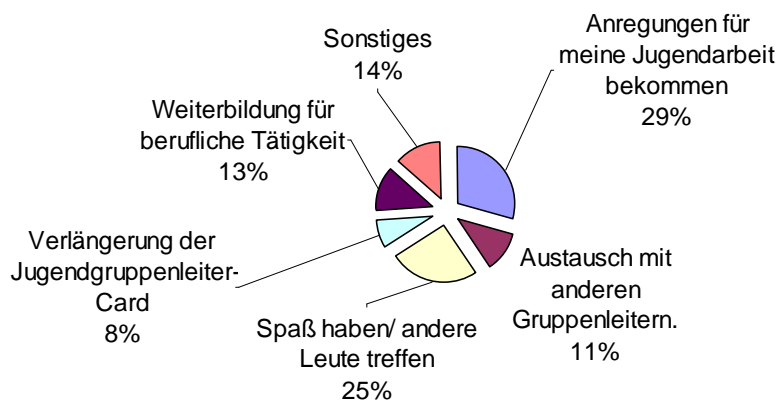
## Auswertung der Feedback-Bögen aller Seminare 2008 (Benotung nach Schulnoten)



Wie wurdest du auf diese Veranstaltung aufmerksam?



Welches Interesse hat dich zu dem Seminar geführt?



## **Produkt 4: Aktion Ferienpass**

### **Allgemeine Beurteilung**

Die AKTION FERIENPASS 2008 ist auf allen Ebenen erfolgreich verlaufen: Am 11. Juni 2008 fand pünktlich der kreisweite Verkaufstart der AKTION FERIENPASS statt. In über 50 Verkaufsstellen lagen die 7.500 Pässe zum Kauf bereit.

Davor lag die organisatorische Arbeit mit den Planungen der verantwortlichen Betreuer/innen, den vielfältigen Absprachen mit den mitwirkenden Verbände und Kommunen und die Vorbereitung der internen Logistik in der EDV, der Infobriefe für den Versand. Alles lief Hand in Hand - allein das Wetter hat bei drei Aktionen erheblich ins Programm eingegriffen.



### **Zielgruppe**

Der Ferienpass ist das Erlebnis in den Sommerferien für Kinder ab 6 Jahren. Allen Altersgruppen bis 18 Jahre wurde ein buntes Spektrum an

Angeboten vorgehalten (siehe Statistik). In gleicher Weise wie die Kinder selbst ist die Gruppe der Ehrenamtlichen (im Alter von 15- 55 Jahren) auch Zielgruppe der AKTION FERIENPASS. Sie gilt es weiterhin zu motivieren, zu fördern und fortzubilden. Mit Geld ist dieses generationsübergreifende Engagement nicht bezahlbar. Es ist faszinierend zu erleben, wie z.B. beruflich eingespannte Menschen ihre Freizeit für Kinder und Jugendliche einsetzen.



### **Ehrenamtlicher Anteil**

2008 waren 105 unterschiedliche Personen einen oder mehrere Tage im Rahmen der Aktion Ferienpass aktiv. Die Stunden der Vorbereitung, Planung und Aktion hat niemand gezählt. Die Planung beginnt häufig schon im September des Vorjahres.

Das haupt- und ehrenamtlich besetzte Steuerungsgremium dafür ist der Ausschuss für offene Jugendarbeit.

Die Teams der Angebote finden und organisieren sich i.d.R. selbst. Bei Bedarf werden sie von den hauptamtlichen Mitarbeiter/innen des KJR beraten und unterstützt. 2008 fand eine Verjüngung bei den Fahrtenleitungen statt: 8 Aktionen wurden erstmalig von neuen Fahrtenleiter/innen geleitet, die unter 21 Jahre alt waren.

Die Gesamtauswertung mit den Ehrenamtlichen fand an einem Wochenende im September (Ideenschmiede) statt, 35 Betreuer/innen nahmen daran teil und brachten ihre Erfahrungen ein, bzw. arbeiteten an Veränderung- und Verbesserungsvorschlägen.



### Veranstaltungen, Inhalte, Statistik

Wieder einmal lagen die Anmeldungen schnell und reichlich vor. Schon nach 4 Tagen waren von den 69 Aktionen 9 ausgebucht, nach weiteren 8 Tagen waren es schon 30. Es gab 1.821 Teilnehmer/innen, 937 erhielten eine schriftliche Absage. Das führte manchmal schon zu Enttäuschungen und ist für den KJR

teuer, da alle Anmeldungen schriftlich beantwortet werden.



Die Gauklertournee, das Hinweisfest bei den Stadtwerken Elmshorn und das Abschlussfest waren offene Veranstaltungen, bei denen sich niemand anmelden musste. Diese Teilnehmer/innenzahlen fließen nicht in die Statistik mit ein, erreichen aber viele Kinder und bringen einen hohen Organisationsaufwand mit sich.

Das war in ganz anderer Form auch bei der Kanutour durch Schweden, dem Kuttersegeln und der Kanutour auf der Stör der Fall. Alle drei Maßnahmen litten erheblich an dem extrem feuchten und kalten Wetter. Die Schwedenfahrer mussten ihre Freizeit frühzeitig beenden die Kuttersegler verloren in der Nacht bei Sturm ihr Schiff (zum Glück ohne Passagiere an Bord) und die Kanufahrer der Störfreizeit gingen in den Freizeitpark „Rabatzz“, da Sturm und Gewitter angesagt wurden. Dank und Respekt gilt den verantwortlichen Betreuer/innen, die



die Gefahren frühzeitig erkannten und geeignete Alternativangebote anboten.

16 Angebote wurden direkt von Vereinen angeboten und im Ferienpass bekannt gemacht. Auch diese waren gut ausgebucht. Mit diesem Angebotsteil wird den Teilnehmer/innen in den Sommerferien Kinder- und Jugendverbandsarbeit zum Schnuppern präsentiert.

Erstmalig ist es mit dem Angeboten gelungen, die Absagequote zu reduzieren. Sie liegt jetzt bei 51 % (= 937 schriftliche Absagen) des Gesamtangebotes, ist aber immer noch sehr hoch. Das zeigt, wie hoch der Bedarf im Kreis Pinneberg von Familien ist, in den Sommerferien geeignete Freizeitangebote zu finden.

#### Zeitlicher Umfang, Personal

Die Aktion Ferienpass ist eine Schnittstellenaufgabe, von der fast alle Mitarbeiter/innen des KJR in

irgendeiner Weise betroffen sind, aber viele andere Aufgaben parallel erledigen.

Trotzdem gibt es klare Zuständigkeiten bei der administrativen Arbeit und der Logistik.

#### Kennzahlen Finanzen

Die Finanzierung erfolgte wie in den Vorjahren durch eine Mischkalkulation aus dem Verkauf des Ferienpasses, den Teilnehmerbeiträgen, der besonderen Spende der Kreissparkasse und durch Anteile unseres Budgets. Mit der besonderen Spende der Sparkasse Südholstein ist es dem KJR möglich, die offenen Aktionen wie Abschlussfest und Gauklertournee ohne Erhebung von Eintrittsgeldern durchzuführen. Im Namen aller Beteiligten bedanken wir uns ganz herzlich für diese wichtige Unterstützung.



Die Einnahmen und Ausgaben der AKTION FERIENPASS 2008 sind der Jahresrechnung zu entnehmen. Für Familien, die glaubhaft erklärten, dass sie sich die Aktionen nicht leisten könnten, wurde extra ein „Sozialfond“ eingerichtet, aus dem unbürokratisch Preisnachlässe gewährt wurden. Außerdem beteiligte sich der KJR erfolgreich an der Aktion des Landesjugendrings „Kein Kind ohne Ferien“. Der Uetersener Tafel, den Frischlingen und der AWO Elmshorn übergab der KJR kostenlos Ferienpässe, die an bedürftige Familien weiter gegeben wurden.



### Ausblick

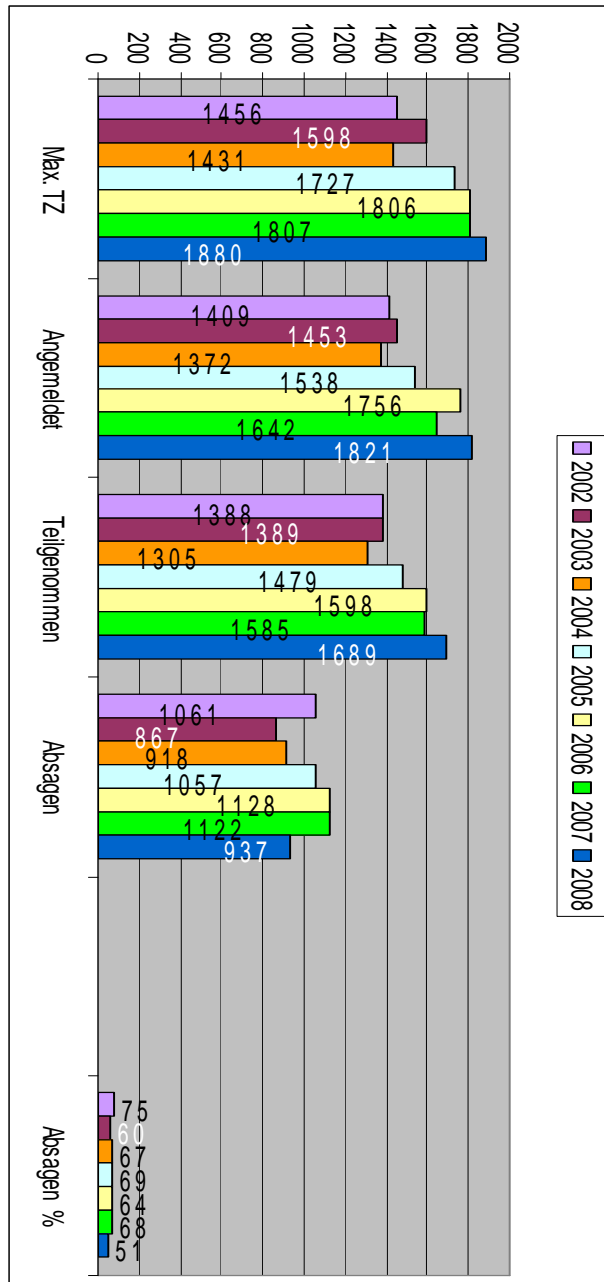
Der Entwurf des Ferienpasses 2009 steht in bewährter Weise schon seit September 2008. Einige Verantwortlichkeiten und Kalkulationen sind noch zu klären. Die Anmeldungen für die Ferienfahrten gehen ein.

Mit etwas Sorge betrachten wir die Entwicklung, dass die freien Zeitkontingente der ehrenamtlichen



Mitarbeiter/innen immer knapper zu werden scheinen. Außerdem besteht bei vielen die Notwendigkeit, in der Ferien- oder der vorlesungsfreien Zeit, Geld zu verdienen. Das könnte trotz aller hohen Motivation mittelfristig zu Problemen führen. Es geht letztendlich um Freizeitgestaltung, bei der der Spaßfaktor nicht zu kurz kommen darf.

Ob der KJR den Bedarf 2009 besser decken kann ist nicht zu erwarten, da mit den bestehenden Rahmenbedingungen ein Höchstmaß der Auslastung erreicht wurde. In jedem Falle wird es wieder ein umfangreiches und buntes Sommerferienprogramm geben, zu dem jetzt schon viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen dem KJR ihre Unterstützung zugesagt haben. Dafür sind wir dankbar und freuen uns mit den Kindern im Kreis Pinneberg auf ein lebendiges, buntes Programm.



## Produkt 5: Projekte, Aktionen, Veranstaltungen



### Allgemeine Beurteilung

Projekte haben das Ziel, der Kinder- und Jugendarbeit Impulse zu geben und neben der kontinuierlichen Arbeit neue Erfahrungen zu ermöglichen.

Das größte Projekt 2008 war der Auf- und Ausbau des Arbeitsschwerpunktes Kinder- und Jugendaktionshauses/

Jugendtourismus, welches über den Kinder und Jugendaktionsplan des Landes Schleswig-Holstein gefördert wird (siehe ausführliche Beschreibung im Anschluss an dieses Kapitel 5.1.)

Neu in der Projektphase seit November 2008 befindet sich der Aufbau eines Netzwerkes zur Förderung der Experimentierfreude und des Erlebens von Naturwissenschaft und Technik im Elementarbereich (u.a. „Haus der kleinen Forscher“) Was sich genau

dahinter verbirgt und welche Perspektiven sich ergeben folgt im 2. Teil dieses Kapitels unter 5.2.

Außerdem gab es viele wichtige, Einzelveranstaltungen, die überwiegend dem Aufgabenfeld der Initiative Jugendarbeit (Seite 45) zuzurechnen sind.

### Zielgruppe

Grundsätzlich erreichen auch die Projekte die 6-27-jährigen aus den Mitgliedsverbänden. Dabei variierten die Ziel- und Altersgruppen mit den unterschiedlichen Projekten und Veranstaltungen.



### Ehrenamtlicher Anteil

Abgesehen von den hauptamtlichen Mitarbeiter/innen des KJR waren die Mitwirkenden, ehrenamtlich tätig. Ziel dieses Arbeitsschwerpunktes ist es, ehrenamtliches Engagement zu initiieren, bzw. dafür zu werben. In den hoch spezialisierten Arbeitsfeldern werden bezahlte Honorarkräfte eingesetzt. Hier liegen besondere Qualifizierungen

vor, wo der Einsatz für verbindliche Tagesangebote ehrenamtlich nicht verlangt werden kann.

### Veranstaltungen/Inhalte/Statistik



Ehrenamtliches Engagement und Werbung füreinander fand bei der Ehrenamtsmesse „PI-Aktiv2“ in Pinneberg statt. Klar, dass der KJR mit dem Ehren- und Hauptamt dort mit vielen Informationen vertreten war. Ann-Kathrin Richter aus dem Arbeitsausschuss des KJR diskutierte auf dem Podium und brachte ihre langjährigen Erfahrungen ein.

„PARTIZIP-ACTION“ war im September der landesweite Startschuss zur Vernetzung der aktiven Kinder- und Jugendbeiräte in Schleswig-Holstein - passend zum Jahresthema „selbstbestimmt, statt fremdbespaßt. Nach einer intensiven Vorbereitung mit dem Elmshorner Kinder- und Jugendbeirat und dem Jugendministerium aus Kiel trafen sich 40 junge Akteure im Alter von

12-19 Jahren aus 10 unterschiedlichen Orten in der Jugendbildungsstätte in Barmstedt.. Außerdem waren auch die Begleiter/innen der Kinder- und Jugendbeiräte eingeladen - sie tagten parallel und unabhängig. Die Finanzierung sicherten das Land Schleswig-Holstein mit dem Kinder- und Aktionsplan, so wie der Kreis Pinneberg mit Partizipationsmitteln. Alle Beteiligten und Klaus Meeder vom Kieler Ministerium waren von den Ergebnissen begeistert und arbeiten jetzt schon an einer Fortsetzung mit wechselnden Veranstaltungsorten in anderen Kreisen. Eine umfassende Dokumentation kann beim KJR angefordert werden.





International ging es beim Spielplatzbau in Selenogradsk (Russland) zu. Die Planungsphase war für alle Beteiligten sehr kompliziert, da die Kooperationspartner auf russischer Seite wechselten und erst spät verbindliche Absprachen getroffen werden konnten.

Auch eine internationale Begegnung von Kindern aus Russland und Deutschland fand wieder in der Jugendbildungsstätte - diesmal in Kooperation mit dem KAZ Elmshorn statt. Begegnungs- und Kennenlernspiele ohne Sprache leitete Gudrun Bauch an.

Beide Maßnahmen hätten nicht stattfinden können, wenn die verantwortlichen Leiter (Gabi und Lars Kascha) unseres Mitgliedsverbandes Verein Selenogradsk nicht die Kontakte nach Russland geknüpft, alle Visafragen geklärt und die Aktionen aktiv begleitet hätten. Aber auch die finanzielle Unterstützung durch die Stiftung der Sparkasse Südholstein und des Kreises Pinneberg hat zum

Gelingen beigetragen. Die Mitarbeiter/innen des KJR konzentrierten sich auf die Finanzen mit der Beantragung und Abrechnung der Projektmittel. Das ist für kleine Vereine ehrenamtlich kaum zu leisten.

### Zeitlicher Umfang/Personal

Alle Projekte beanspruchten unterschiedliche Zeiteile der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen je nach den Themenschwerpunkten. Es wird Wert darauf gelegt, dass die hauptamtlichen Kräfte das Ehrenamt unterstützen und nicht ersetzen.



### Finanzieller Umfang

Bei den genannten Projekten konnte der Kreishaushalt erheblich geschont werden, da es Landes- und Projektmittel gab. Ein Kreisanteil war aber immer dabei.

### Ausblick

Der Sommer 2009 ist wieder deutsch/russisch in Kooperation mit dem Verein Selenogradsk geplant. Lars Kascha wird bei der

Durchführung beruflich verhindert sein, steht aber in der Planungsphase zur Verfügung und unterstützt das neue Team. Vieles könnte jetzt schon über bestehende Probleme bei der Projektplanung geschrieben werden. Diese Widrigkeiten scheinen mit zur internationalen Arbeit dazu zu gehören.



Verbandsarbeit pur heißt es, wenn die Waldjugend im Herbst zu den Familienwaldspielen in den Rantzauer Forst einladen wird. Die Teilnahme vieler Mitgliedsverbände ist gewünscht und von einigen auch schon zugesagt worden. Der KJR wird bei der Logistik und der Werbung unterstützen

Die vor mehreren Jahren als Projekt gestarteten Gruppen wie Alegria-da-Bahia (Samba) unter der Leitung von Ralf Bode und die Gaukler werden sicher bei den großen Aktionen des KJR (z.B. beim RSH Kinderfest, unserem Start der AKTION FERIENPASS) oder vielleicht bei unserem Jubiläum zu erleben sein

Die Trennschärfe der Projekte zu den anderen Arbeitsbereichen wie Initiative Jugendarbeit und Aus- und Fortbildung ist nicht immer eindeutig herzustellen. Das ist für die Dokumentation im Geschäftsbericht schwierig, für die praktische Arbeit und unsere Partner unbedeutend.

## Produkt 5.1. Jugendtourismus Jugendaktions- und Programmangebote beim KJR

### Allgemeine Beurteilung

Das im Dezember 2007 neu gestartete Projekt Jugendtourismus / Jugendaktionshaus erlebte im Jahr 2008 einen überraschend guten Start.

Die Nachfrage aus den Schulen, Vereinen, Verbänden und auch von Behörden war erfreulich hoch. So konnten bereits im ersten Jahr der Projektstelle etwa 50 Veranstaltungen organisiert und durchgeführt oder auch planerisch unterstützt werden.

Die erlebnispädagogischen Veranstaltungsangebote wurden einerseits im Rahmen eines mehrtägigen Aufenthaltes in der Jugendbildungsstätte von Gruppen, Schulen und Vereinen genutzt. Andererseits kamen zu Veranstaltungen extra Tagesgäste in die Einrichtung nach Barmstedt; hier waren es meist Schulen und Kindertagesstätten.

Durch die offenen erlebnispädagogischen Angebote meldeten sich sehr viele Neukunden in der Jugendbildungsstätte an. Das Konzept „mehr als nur Betten anzubieten“ ist gut aufgegangen. Im Mittelpunkt stehen nachhaltig



wirkende Gruppenerlebnisse und - Prozesse mit hohem Aktions- und Spaßcharakter - nicht wie beim Stichwort „Tourismus“ vermutet werden könnte eine kurzfristige oberflächliche „Kinder- und Jugendbespaßung“.

### Zielgruppen

- Jugendverbände und Jugendgruppen aus dem Kreis Pinneberg, anderen Kreisen, Bundesländern und dem Ausland,
- Schul-AGs und -klassen, sowie Kindergartengruppen,
- Internationale Gastgruppen,
- Ehrenamtliche und Honorarkräfte, die eigenständige erlebnispädagogische Angebote vorhalten wollen

### Ehrenamtlicher Anteil

Viele ehrenamtliche Kräfte haben sich in diesem Arbeitsbereich eingebracht und weiter qualifiziert. Zwei junge Menschen aus der Klettergruppe sind mittlerweile als Teamer im Bereich der erlebnispädagogischen Angebote (Klassengemeinschaftstag, Klettertag, u. Ä.) tätig.

Aus dem Angebot des erlebnispädagogischen Moduls „Navigationstag“ konnte erfolgreich eine Veranstaltung mit Ehrenamtlichen für die Aktion Ferienpass 2008 entwickelt werden. Weiterhin gab es mehrere Treffen mit der Klettergruppe Barmstedt, um eine höhere Qualifizierung dieser Kletterer bzw. der an der Kletterwand Ausgebildeten zu erreichen.

Das hohe Maß an Qualifizierung, der Zeitaufwand und die große Verbindlichkeit gegenüber den Nutzern macht es erforderlich, dass nur ausgewählte Teamer/innen in diesem Arbeitsbereich eingesetzt werden können und dafür ein geeignetes Honorar erhalten. Die Entwicklung neuer Ideen und Umgestaltungen bleiben nach wie vor ein ehrenamtliches Feld.



### Veranstaltungen/Inhalte/Statistik

Im ersten Tätigkeitsjahr der Projektstelle wurden 51 Veranstaltungen, mit rund 1.300 Teilnehmern, aus 16 Schulen und Kitas, des Kreises Pinneberg, Segeberg und der Hansestadt Lübeck, organisiert bzw. durchgeführt.



Exemplarische sollen hier kurz vier Veranstaltungsmodule genannt werden, die erprobt wurden und nun als Programmpakete in 2009 gebucht werden können:

- *Modul „Kleine Klimaschützer“:*  
In Kooperation mit dem Fachdienst Umwelt, des Kreises Pinneberg, wurde ein Bildungs- & Erlebnistag, an der Jubi Barmstedt, mit Ausflugscharakter, für Kindertagesstätten entwickelt und installiert. Hier erleben die teilnehmenden Kinder des Elementarbildungsbereiches, die Inhalte Klima- und Umweltschutz, in einer spannend, altersgerecht und spielerisch aufbereiteten Form.
- *Modul „Klassengemeinschaftstag“:*  
An einem Klassengemeinschaftstag wird den Schülern handlungsorientiert

vermittelt, was Kooperation, Toleranz und Gemeinschaft für Vorteile bringen. Innerhalb dieses Tages können wir in der Klasse neue Denkprozesse in Gang bringen und so helfen das Klassenklima verbessern.



- *Modul „Navigationstag“*  
Beim Navigationstag steht das handlungsorientierte Arbeiten der Schüler miteinander im Vordergrund. Hier zu haben wir eine Methode, mit Zuhilfenahme von modernen GPS-Geräten, erarbeitet. Die Teilnehmer bewältigen, in unterschiedlichen Konfigurationen, einen mehr oder weniger vorgegebenen



Parcours, und erledigen unterwegs Kreativitäts- und Gemeinschaftsaufgaben. Kooperation, Kommunikation und Kreativität sind auch hier in einem angemessenen Umfang gefordert.

- *Modul „Seilgartentag“*  
Die wohl direkteste Form der Kooperation und Gemeinschaftsbildung findet wohl an den Tagen mit Kletterelementen statt. Hier nutzen die, in zwei Gruppen aufgeteilten Klassen, jeweils mit einem qualifizierten Anleiter, den Seilgarten, die Himmelsleiter, sowie die im Oktober 2008 neu installierte Coaching Bridge, im Park vor der Jugendbildungsstätte. Dinge wie das Selbst- und

Fremdvertrauen werden an diesem Tag großgeschrieben und sollen die Teilnehmer dazu motivieren, auch später mutig zu agieren, andererseits aber auch rücksichtsvoller und vertrauensvoller mit den Mitschülern, zu arbeiten.

Für den Fachdienst Umwelt des Kreises Pinneberg (im Rahmen des Umweltpreises 2008) wurde erfolgreich eine Veranstaltungsreihe für KITAS zum Thema Klimaschutz entwickelt und durchgeführt. Ein kleines Highlight war auch der Betriebsausflug des kompletten Fachdienstes Jugend des Kreises Pinneberg,, der durch die Projektstelle organisiert und durchgeführt wurde.



Ebenfalls wurden im Jahr 2008 neben der Beratung bei geplanten Aktionen (Kanutouren, Radtouren, usw.) auch Veranstaltungen für die Vereine & Verbände des KJR Pinneberg durchgeführt. Als

Highlights sei das Sommercamp des VfL Kellinghusen, mit 68 Teilnehmern, oder der sog. Neigungslehrgang der Jugendfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg, im Oktober 2008 mit insgesamt 48 teilnehmenden Jugendfeuerwehrleuten zu nennen.



Zusätzlich war der KJR Pinneberg auf allen relevanten Veranstaltungen im Bereich Jugendtourismus, auf Landes- und Bundesebene vertreten. Von der aktiven Teilnahme in der Arbeitsgemeinschaft Jugendtourismus, des LJR Schleswig-Holstein, über den Jugendtourismustag 2008, in Neumünster, bis hin zur ITB (Tourismusbörse) in Berlin.

Auf der dortigen „YIG-Messe“ im Rahmen der Internationalen Tourismus Börse repräsentierte der KJR den aktiven Jugendtourismus, gemeinsam mit dem LJR S-H, unter anderem beim Bühnenprogramm.

#### Zeitlicher Umfang / Personal

25 Stunden Projektstelle

Stundenanteile Honorarkräfte und Praktikantin

Stundenanteile Logistik & Verwaltung

Stundenanteile Geschäftsführung

Es wurde in dem vergangenen Jahr ein Pool an qualifizierten TeamerInnen und Anleitern aus dem Umfeld der KJR Verbände und von externen Honorarkräften geschaffen. Diese Gruppe besteht aus drei externen Honorarkräften und fünf Honorarkräften aus dem direkten Umfeld des KJR. Nur so konnten die vielfältigen Veranstaltungen bewältigt werden.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass sich im Jahr 2008 eine erfolgreiche Kooperation mit der Elly-Heuss-Knapp-Schule (Themenschwerpunkt Tourismus), Neumünster, entwickelte, so dass der KJR Pinneberg nun offizieller Kooperationspartner dieser Einrichtung ist. Neben Touristikriesen, wie z.B. der REWE-Touristik, als Kooperationspartner angefragt zu werden, ist schon als außergewöhnlich zu betrachten.

Im Rahmen dieser Kooperation kann der KJR auf ein gelungenes sechsmonatiges Praktikum, einer angehenden Erzieherin, mit dem Fachbereich Tourismus, Freizeit und Kulturarbeit zurückschauen.

### Finanzieller Umfang

Anteilsförderung durch das Land Schleswig-Holstein  
siehe Jahresabschluss 2008



### Ausblick

Nachdem im Jahr 2008 verschiedene Veranstaltungsvarianten erprobt und angepasst wurden, wird der Schwerpunkt in 2009 auf der Verfestigung und Implementierung dieser Angebote in das Programm des KJR Pinneberg und auf die Entwicklung eines umfangreicheren,

gut qualifizierten Stammes an Teamer/innen gelegt werden.

Es stehen bereits diverse Buchungen für die erlebnispädagogischen Module fest.

Die bewährte Kooperation mit dem LJR S-H und anderen schleswig-holsteinischen Einrichtungen des Jugendtourismus wird der KJR auch im Jahr 2009 weiterführen und sein Wissen zur Verfügung stellen.

Dieser neue Arbeitsbereich ist für die Jugendbildungsstätte, aber auch für die Jugendverbandsarbeit nicht mehr weg zu denken. Neben den vielen erlebnispädagogischen Anregungen kamen neue Belegungen der Etagen mit Übernachtungsplätzen und zusätzliche Tagesveranstaltungen auf den KJR zu. Die Angebote sind zeitgemäß und für alle Gruppenverantwortlichen unverzichtbar.

Leider läuft die Landesförderung Ende 2009 aus. Es ist wichtig, frühzeitig eine Finanzierung zu finden, damit die Jugendbildungsstätte diesen erfolgreichen Weg fortsetzen kann.

## Produkt 5.2: Haus der kleinen Forscher



Eine Initiative von  
Helmholtz-Gemeinschaft  
McKinsey & Company  
Siemens AG  
Dietmar Hopp Stiftung

### Ziel:

Einrichtung einer Koordinierungsstelle bzw. Aufbau eines lokalen Netzwerkes im Kreis Pinneberg

**Thema:** Kinder und Erzieherinnen erforschen Naturwissenschaft und Technik.

85 % ? „ Haus der kleinen Forscher“ (feststehendes Konzept)

10 % Versuch macht klug (Exponate und Zusammenarbeit mit Phänomenta

5% andere Initiativen und kleine Forscherhäuser vor Ort.

### Kostenträger/Partner:

Kreis Pinneberg Fachdienst Prävention und Jugendarbeit  
Haus der kleinen Forscher Berlin  
Kreisjugendring Pinneberg e.V.  
Sponsoren

### Finanzierung:

bereitgestellt durch Kreis Pinneberg: EUR 50.000; Bewilligt: EUR 30.000; Ausgezahlt: EUR 30.000 Dez, 2008

Nach Vorlage Konzept Auszahlung EUR 20.000 in 2009

Einwerbung weiterer Projektmittel für 2010 erforderlich.

### Ziel der Initiative Haus der kleinen Forscher

Das Ziel der Initiative Haus der kleinen Forscher ist es, Naturwissenschaft und Technik für Kinder in Einrichtungen des Elementarbereiches erlebbar zu machen, damit frühkindliche Bildung zu fördern und zukünftig einen Beitrag zur Stärkung des Innovations- und Forschungsstandortes Deutschland zu leisten.



### Ziel und Sinn von Netzwerken:

Lokale Netzwerke ermöglichen in ihrer Region, hier im Kreis Pinneberg, Kindern im Kita-Alltag die Begegnung mit Naturwissenschaft und Technik. Insbesondere sorgt das lokale Netzwerk dafür, dass Erzieherinnen Fortbildungen des „Haus der kleinen“ Forscher in Anspruch nehmen können. Um die Workshops in ganz Deutschland anbieten zu können, werden die vom Netzwerk entsandten Trainer und Trainerinnen ausgebildet, die in ihrer Region die Schulungen für Erzieher/innen umsetzen. Das lokale Netzwerk koordiniert die Workshops und besorgt die Arbeitsmaterialien. Ebenfalls werden vom Netzwerk die Trainer ausgewählt. Die Themenfelder der Workshops sind Wasser, Luft, Sprudeltasse, Energie, Licht und Farben. Es folgen dann auch noch Vertiefungsworkshops. Arbeitsmaterialien Handbücher, Flyer, Broschüren werden vom Stammsitz Berlin geliefert und finanziert. Experimentierkarten werden zur Verfügung gestellt. Die Erzieherinnen müssen lediglich für die Workshopteilnahme 15,-€ entrichten, die in der Regel von den Kitas übernommen werden. Der Teilnehmerbeitrag ist deutschlandweit einheitlich. Die hochwertige Fortbildung soll zu einem günstigen Preis allen Erzieherinnen ermöglicht werden.

In Schleswig-Holstein gibt es außer an der Fachhochschule in Lübeck kein weiteres Netzwerk. Der Kreis Pinneberg ist der erste Landkreis in Schleswig-Holstein, der sich über den KJR, dieses wichtigen Themas annimmt. Schirmherrin der bundesweiten Initiative ist die Bundesbildungsministerin Frau A. Schavan.



### Fahrplan zum Aufbau eines Netzwerkes im Kreis Pinneberg 2008/2009

Juni 2008: Infoveranstaltung ‚Was gibt es bereits alles im Kreis Pinneberg‘ und erster Kontakt mit dem ‚Haus der kleinen Forscher‘ in Berlin.

November 2008:

Bewilligungsbescheid des Kreises /Sammlung von Informationen

Dezember 2008: Infoveranstaltung ‚Wie soll es weitergehen?‘

Informationen über ‚Versuch macht klug‘ eingeholt.



## **Produkt 6: Internationales Jugendprogramm**

### **Allgemeine Beurteilung**

Das Hauptaugenmerk im Bereich des Internationalen Jugendprogramm beim Kreisjugendring lag 2008 ebenso wie 2007 bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen, die insbesondere kleinere Anbieterstellen im Kreis Pinneberg entlasten. Hierbei steht weiterhin die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und die Durchführung von Maßnahmen zu Vernetzung von Jugendarbeit und Schule im Mittelpunkt.

Der Kreisjugendring selber hat sich auf die von ihm angebotenen Schulungsmaßnahmen für das Internationale Jugendprogramm konzentriert. Erfreulicherweise sind alle angebotenen Maßnahmen ausgebucht gewesen. Der Erste-Hilfe Kurs Award-Spezial sowie angebotene Kurs "Fit im Kanu" sowie

Expeditionsvorbereitung waren sofort ausgebucht.

Im Sommer war die Expeditionsarbeit wieder unsere Hauptaufgabe und zwar haben die russischen Gastschüler/innen vom Verein Selenogradsk sowie die Schüler des Gymnasiums Barmstedt wieder gemeinsam die Expedition unternommen. Auf dem großen gemeinsamen Sommerfest wurden die erfolgreichen Expeditionsteilnehmer mit der Bronzenadel ausgezeichnet.



Absoluter Höhepunkt des Jugendprogrammjahres war die 10. Jahresfeier. Genau am 24. November 1998 bekam der Kreisjugendring vom Bundeskoordinator die Lizenzurkunde als Programmanbieter des Internationalen Jugendprogramms ausgehändigt. Dies war der Startschuss für eine erfolgreiche Jugendprogrammarbeit im Norden der Bundesrepublik Deutschland. Nachdem die Hauptschule Langeloh in Elmshorn

als erste Anbieterstelle mit dem Programm gearbeitet hatte die die ersten Schüler und Schülerinnen die Bronzeauszeichnung erhielten übernahm nun der Kreisjugendring im Rahmen eines Modellprojektes des Landes Schleswig-Holsteins die Aufgabe das Programm zu verbreiten und die neuen Lizenznehmer und Anbieterstellen bei ihrer Aufbauarbeit zu unterstützen. Diese Aufbauphase ist nun schon lange beendet und insgesamt 24 Lizenznehmer und 49 Anbieterstellen arbeiten mit dem Programm. Die Jubiläumsfeier fand am 24. November statt in der Jugendbildungsstätte. Jahrelange Weggefährten, Unterstützer, Programmhelfer, Sponsoren, Politiker und natürlich Programmabsolventen ließen die 10 Jahre, die so schnell vergangen sind Revue passieren. Ein großer Dank galt der Stiftung der Sparkasse Südholstein die durch ihre jahrelange kontinuierliche Förderung dazu beigetragen hat, dass das notwendige Equipment besonders im Expeditionsbereich aber auch im Talentebereich angeschafft werden konnte. Der Kreis Pinnberg hat dieses Projekt dauerhaft in das Budget des Kreisjugendringes integriert. Alle Gäste waren sich einig, dass dies erfolgreiche Projekt an den Schulen und beim Kreisjugendring noch vielen Schülern

und Schülerinnen zu Sozialkompetenz und Schlüsselqualifikationen verhelfen soll und natürlich auch Freude bringen soll.



Ebenfalls im Geschäftsjahr 2008 wagte sich der Kreisjugendring an ein ganz neues Betätigungsfeld (siehe auch Geschäftsbericht Verband) nämlich erstmals gibt es eine halbe FSJ-Stelle, die sich inhaltlich mit dem Jugendprogramm beschäftigt und als Bindeglied zwischen der Albert-Schweitzer - Schule Barmstedt und dem KJR fungiert.



### Zielgruppe

Das Programm spricht Jugendliche im Alter von 14 - 25 Jahren an

### Ehrenamtlicher Anteil

Die Umsetzung der einzelnen Programmteile lebt von der ehrenamtlichen Unterstützung und Betreuung. Besonders im Expeditionsbereich und dort auch im Schulungswesen haben wir von unseren ehrenamtlichen Betreuern sehr viel Unterstützung erfahren. Ehrenamtliche Denkweisen und pragmatisches Handeln werden vorgelebt und so an die nachfolgenden Generationen weitergegeben. Ein Jugendprogrammteilnehmer hat durchschnittlich Kontakt mit ca. 30

Personen, die ihn beraten oder anleiten. Also kann auch das Award-Programm als generationsübergreifend bezeichnet werden.

### Veranstaltungen/Inhalte/Statistik

Siehe nachfolgende Chronologie

Folgende Lizenznehmer sind 2008 ins Programm eingestiegen:

Der Kreisjugendring hat 2008 die Anbieterstellen

Gymnasium Barmstedt

Albert-Schweitzer-Schule

Barmstedt

Jugendzentrum Barmstedt in seine Lizenz übernommen

### Zeitlicher Umfang/Personal

Unser Award-Team beim KJR besteht aus 3 Personen

Programmleiterin 10 Stunden wöchentlich

Stellv. Programmleitern 19,5 Std. wöchentlich

Stundenanteile Geschäftsführer  $\frac{1}{2}$  Stelle FSJ neu

### Finanzieller Umfang

Siehe Jahresabschluss

### Ausblick

Für 2009 sind wieder diverse Aus- und Fortbildungsangebote im Bereich Award geplant insbesondere für die kleineren Anbieterstellen. Geplant beim KJR ist eine

Auszeichnungsfeier im Rahmen des Großereignisses Feier zum 25 jährigen bestehen der Jugendbildungsstätte Barmstedt am 19. Juni 2009. Ebenfalls soll der FSJ Stelleninhaber den Programmlehrgang absolvieren. Geplant ist ebenfalls ein Programmlehrgang in Zusammenarbeit mit dem Trägerverein Osterburken im Herbst 2009.



## Chronologie 2008

17. - 18. Februar

Erste-Hilfe Award-Spezial

24. Mai

Expeditionsausbildung Umgang mit Karte und Kompass für Programmteilnehmer

14. Juni Fit im Kanu

Expedition mit

Programmteilnehmern/innen des Gymnasium Barmstedt und den Gastschüler/innen des Verein Selenogradsk

Auszeichnungsfeier

Bronzeteilnehmer /1

Silberauszeichnung

01.09. Start FSJ Stelle

24. November 10 Jahre

Jugendprogrammfeier

## Produkt 7:

### Initiative Jugendarbeit



#### Zielgruppen

Diese sind:

- die ehrenamtlich Engagierten und die Hauptamtlichen aus der Jugendverbands- und Kinder- und Jugendarbeit,
- die allgemeine Öffentlichkeit und die Presse,
- Schulen und Ausbildungsstätten
- und die BesucherInnen der Jugendbildungsstätte.
- 

#### Allgemeine Beurteilung

Die Aufgabe und das Ziel dieses Arbeitsbereiches, ehrenamtliche Jugend(verbands)arbeit zu fördern und zu stärken wurde 2008 voll erfüllt. Der KJR unterstützte mit seiner „Gehstruktur“ die Jugend(verbands)arbeit in den Vereinen, Verbänden und Initiativen vor Ort. Die außerschulischen

Bildungsangebote im Kreis Pinneberg wurden ausgebaut und Kooperationen zum Erfahrungs- und Methodenaustausch wurden initiiert und gefestigt. Außerdem leistete der KJR individuelle Beratung und Unterstützung der Vereine und Verbände (Gruppenaktionen, Fortbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit). Diese Serviceleistungen sind im Kreis Pinneberg nicht mehr weg zu denken.

#### Ehrenamtlicher Anteil

Das Angebot von Initiative Jugendarbeit kann nur durch die Unterstützung von Ehrenamtlichen im gleichen Umfang aufrecht erhalten werden. Dadurch wird erreicht, dass sich die Angebote für junge Menschen vervielfachen und Jugend(verbands)arbeit bekannt gemacht bzw. stabilisiert wird. Seminare und Veranstaltungen können am besten in einem Team durchgeführt werden. Aus der langjährigen Arbeit mit und für Ehrenamtliche gibt es eine große Anzahl von interessierten jungen Menschen, die an projektbezogener Arbeit viel Spaß haben und sich beteiligen.



### Veranstaltungen/Inhalte/Statistik

Jugend(verbands)arbeit ist vielfältig, das spiegelt sich auch in den Angeboten und Aktivitäten wider.

Der Kontakt zu Vereinen und Verbänden, die Teilnahme an Mitglieder- und Delegiertenversammlungen sowie der Besuch von Gruppenstunden und Veranstaltungen sind die Basis, um zum einen die Angebote von Initiative Jugendarbeit bekannt zu machen und zum anderen die jeweiligen Gruppen und ihre Bedürfnisse kennen zu lernen und gemeinsam passende Aktivitäten zu entwickeln. Das Spektrum reichte dabei von der Gestaltung einer Gruppenstunde über die Durchführung von Kennenlerntagen für neue Gruppen, Teamtrainings für bestehende Gruppen, die Mitwirkung als Referentin auf JugendleiterInnenschulungen bis hin zur Fortbildung der Ehren- und Hauptamtlichen.

Im Jahr 2008 fand zum fünften Mal der Ideen- und Aktionswettbewerb „Jugendinitiative mit Pfiff“ statt. Lennart Marx mit seiner Aktion „kopflos fahren?“ belegte den ersten Platz, Zweiter wurden die Mitglieder des Partnerclub der Lebenshilfe Schenefeld mit ihrer „integrativen Indoor Beach Party“, auf den dritten Platz kam die Waldjugend Tornesch mit ihrem „Walderlebnispfad“. Mit 50.000,- € hat die Stiftung der Sparkasse Südholstein den Wettbewerb in den vergangenen fünf Jahren finanziert. Wir bedanken uns dafür herzlich beim Vorstand der Stiftung und bei der Geschäftsführerin, Frau Urte Steinberg. Fast 50 unterschiedliche Jugendprojekte wurden in dieser Zeit durchgeführt. Selbst bei einer vorsichtigen Schätzung kann man von insgesamt 1.750 Personen ausgehen, die unmittelbar beteiligt waren.



Immer noch stark nachgefragt sind die JiMs Bar Cocktailschulungen, bei denen es inhaltlich um Prävention,

professionelles Mixen, Verkaufstraining und Hygiene geht. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt elf Schulungen angeboten und 213 Personen zu JiMs BarkeeperInnen ausgebildet. Der KJR führt die Cocktailschulungen für ganz Schleswig-Holstein durch. Ebenfalls großer Beliebtheit erfreut sich JiMs Bar, das Cocktailmobil. Sie wurde 21 (52 Tage) mal überwiegend im Kreis Pinneberg (aber auch auf der Kieler Woche und bei Heaven in Husum, einem Festival der Evangelischen Jugend in Schleswig-Holstein) ausgeliehen. Initiative Jugendarbeit bietet Beratung und Unterstützung für die Entleiher (z.B. bei der Mengenkalkulation, Preisgestaltung, etc.) und vermittelt JiMs BarkeeperInnen. Das Jugendministerium von Schleswig-Holstein möchte diese Arbeit mit einer Multiplikatorenschulung landesweit weiterentwickeln. Der KJR hat Zustimmung signalisiert. Die Qualifizierung für die BetreuerInnen der Nachmittagsangebote der Grundschule Bickbargen und der IGS Thesdorf wurde erfolgreich abgeschlossen. 16 junge Menschen sind als LeiterInnen qualifiziert und haben darüber hinaus die Möglichkeit ihre Juleica über das Baukastensystem zu erwerben. Der Erfahrungsbericht zu dem Projekt wird noch fertig gestellt. Die

Nachfrage nach weiteren Angeboten ist groß. Der KJR wird gerne an einer kreisweiten Gesamtkonzeption mitarbeiten, kann aber die sehr große Nachfrage nicht befriedigen.



Am 18. Februar fand das Planspiel „Jugend im Kreistag“ statt, eine von mehreren Aktionen zur Kommunalwahl, die der KJR veranstaltet hat. 54 junge Menschen aus acht verschiedenen Schulen im Kreis Pinneberg erlebten diesen Tag als Abgeordnete, diskutierten in vier Fraktionen und vier Ausschüssen und stimmten schließlich in einer ‚Kreistagssitzung‘ über Anträge ab. Dabei lernten die Teilnehmenden sowohl das Zusammenspiel der Fraktionen, Ausschüsse und den Ablauf einer Kreistagssitzung kennen, konnten zugleich aber auch eigene Themen einbringen. Fortgesetzt wurde das Planspiel im April, als die jungen Menschen ihre Themen den Abgeordneten des Kreistags vorgetragen haben. Leider konnte der Schwung des Planspieles

nicht in den Kreistag übertragen werden. Das Planspiel hat der KJR in Kooperation mit der Kreisjugendpflege Pinneberg durchgeführt. Begleitet wurde das Projekt vom Kreispräsidenten, Herrn Tiemann, und mehreren Politiker/innen des JHA. Unterstützend hat Initiative Jugendarbeit bei drei weiteren Veranstaltungen in dem Jugendtreff A23 in Halstenbek, dem JottZett in Tornesch und dem Gymnasium Barmstedt mitgewirkt. Hier wurden jeweils Diskussionsrunden zwischen jungen Menschen und PolitikerInnen organisiert. Die Planung und die Vorbereitung gemeinsam mit den jungen Menschen wurde begleitet, die Veranstaltung moderiert. Insgesamt nahmen 90 junge Menschen an den Aktionen zur Kommunalwahl im Kreis Pinneberg teil.



Interkulturelle Begegnung / interkulturelles Lernen sind die Aspekte unter denen weitere Veranstaltungen angeboten wurden.

Für die deutsch-russische Jugendbegegnung des Verein Selenogradsk e.V. wurde ein Tag zum gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmenden spielerisch gestaltet. Der Diakonieverein Migration Pinneberg und der Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werkes Rantzeau werden beim Aufbau einer interkulturellen Jugendgruppe beraten. Und für Jugendleiterschulungen ist eine Einheit zum Thema konzipiert und mehrfach durchgeführt worden. Die Zusammenarbeit mit dem Einwandererbund in Elmshorn führte zu mehreren gemeinsamen Treffen und gegenseitiger Unterstützung. Im Gespräch ist u.a. die Mitgliedschaft im KJR ab 2009.

Erlebnispädagogische Angebote sind ein weiterer Schwerpunkt des Arbeitsbereichs. Im Februar wurde für die Hauptamtlichen in der Jugendarbeit des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein (ehemals Kirchenkreis Pinneberg) eine Fortbildung in Erlebnispädagogik angeboten. Auch bei Gruppenaktionstagen werden erlebnispädagogische Elemente eingesetzt (z.B. kooperative Abenteuerspiele, Floßbau).

Der Kreis Pinneberg bot eine Fortbildung zur systemisch

orientierten Fachkraft Kindeswohlgefährdung an. Gudrun Bauch hat daran teilgenommen und kann die Mitglieder der Jugend(verbands)arbeit fachlich beraten. Für Vereine und Verbände sowie die ehrenamtlich Aktiven beim KJR wurden bereits zwei Informationsveranstaltungen zum Vorgehen bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung durchgeführt. Als nächstes wird für den Kreisjugendring ein Verfahren zum Vorgehen bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung entwickelt.

Weitere Serviceleistungen von Initiative Jugendarbeit sind die regelmäßig erscheinenden Newsletter (KJR Veranstaltungsticker und KJR Newsticker), die 15mal an über 400 Personen verschickt wurden.

Der direkte Kontakt der Jugendarbeit mit Wirtschaft ist schwierig herzustellen, obwohl sehr viel Know How vorhanden ist. Bisher gibt es das Konzept der AZUBI-Tage, welches von der Kreisverwaltung Pinneberg und zukünftig von der Ausbildungsabteilung der Firma Bosch in Anspruch genommen wird.

**Zeitlicher Umfang / Personal**  
Fachkraft Initiative Jugendarbeit  
39 Stunden

Stundenanteile Geschäftsführung  
Stundenanteile Verwaltung  
Stundenanteile Zivildienstleistende

### **Finanzieller Umfang**

Das Produkt „Initiative Jugendarbeit“ wird aus dem Gesamtbudget des KJR finanziert (siehe Jahresabschluss). Die Kosten für den Wettbewerb „Jugendinitiative mit Pfiff“ werden komplett von der Stiftung der Sparkasse Südholstein übernommen. Die JiMs Bar Cocktailschulungen werden vom Land Schleswig-Holstein bezuschusst. Die Aktionen zur Kommunalwahl und eine Qualifizierung in der Schule wurden vom Landesjugendring bezuschusst.



### **Ausblick**

Der Ideen- und Aktionswettbewerb „Jugendinitiative mit Pfiff“ wird fortgesetzt. Aus dem Gewinnerprojekt 2008 könnte sich eine neue Zusammenarbeit mit den Schulen im Kreis Pinneberg entwickeln: Die Fortführung und

Ausweitung des Projektes für Fahranfänger, mit dem Lennart Marx den Wettbewerb gewonnen hatte. Zurzeit wird geprüft, ob es finanziell und organisatorisch möglich ist, das Projekt für mehrere Schulen anbieten zu können.



Auch die JiMs Bar Cocktailschulungen werden weiterhin angeboten. Darüber hinaus wird vom KJR auf Anfrage des Ministeriums eine Multiplikatorenschulung für Interessierte aus anderen Kreisen und kreisfreien Städten von Schleswig-Holstein organisiert. Landesweit sollen weitere JiMs Bars eingerichtet werden können. Der KJR kommt diesem Wunsch gerne nach und wird daneben weiterhin die JiMs Bar Cocktailschulungen anbieten. Auch das Projekt JiMs Bar wird fortgeführt.

Der Aufbau einer interkulturellen Jugendgruppe des Diakonieverein Migration Pinneberg und des Jugendmigrationsdienst des

Diakonischen Werkes Rantzeau wird weiterhin begleitet. Der Kontakt zum Einwandererbund wird sich nach der Mitgliedschaft im KJR sicher intensivieren.

Eine besondere Fortbildung (4 Module) für JugendleiterInnen in Erlebnispädagogik wird gemeinsam mit dem Arbeitsbereich Jugendtourismus/Jugendaktionshaus angeboten. Der Kreis Pinneberg hat die finanzielle Unterstützung signalisiert.

Weiterhin wird für den KJR ein Verfahren zum Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung entwickelt.

Aufgabe und Anliegen von Initiative Jugendarbeit ist, Jugend(verbands)arbeit in ihrer Vielfältigkeit zu unterstützen. Das kann Unterstützung bei der Umsetzung von Ideen sein, Hilfe bei Fragen, z.B. wie Projekte finanziert werden können, Vermittlung von ReferentInnen, neue Programmangebote, Beratung bei der Jugendarbeit etc.. Hier ist die Aufforderung an alle: spricht die MitarbeiterInnen des KJR an und nutzt die vielfältigen Möglichkeiten, die geboten werden. Auskünfte zur Initiative Jugendarbeit gibt Gudrun Bauch.

**Produkt 8:  
Pinneberg-Heim in Hejsager,  
Dänemark**



**Allgemeine Beurteilung**

Die Belegungszahlen im Jahr 2008 sind ähnlich positiv wie 2007, aber die Belegungszahlen müssen noch weiterhin verbessert werden. Die Feedbackbögen der Besucher/innen fallen positiv aus. Die Kinder- und Jugendfreizeitstätte in Dänemark wird von Schulklassen und Jugendgruppen der Vereine aus dem Kreis Pinneberg sehr gut angenommen. Unser Wunsch, die Ergebnisse gravierend zu steigern scheitert nach wie vor an den Gruppengrößen (i.d.R. 20-25 Personen Klassengröße), welche wir nicht beeinflussen können. Damit bleiben bei insgesamt 38 Betten im Schnitt 15 Betten leer und somit unbezahlt. Außerdem sind die Kosten für die Grundstücksabgaben und Steuern weiterhin hoch und liegen jetzt bei

über 16.000,- € im Jahr, das ist fast die Hälfte des Kreiszuschusses.

Im Gespräch mit den Mitgliedsverbänden hat der KJR die Zukunftsperspektive erarbeitet, das Pinneberg-Heim weiter für Kinder- und Jugendgruppen aus dem Kreis Pinneberg betreiben zu wollen. .

Die Zusammenlegung der Belegungsverwaltung der Jugendbildungsstätte und des Pinneberg-Heimes funktionierte auch 2008 erwartet gut, Synergieeffekte wurden frei gesetzt. Jegliche Verwaltungsarbeit wird von Barmstedt aus erledigt, so dass Kunden ganzjährig eine Anlaufstelle haben und somit falls nötig Bus und Equipment sowie erlebnispädagogische Pakete dazubuchen können.



**Zielgruppe**

Nach wie vor ist das Pinneberg-Heim schwerpunktmäßig die Freizeitstätte der Schulen aus dem Kreis Pinneberg für Klassenfahrten und der Jugendverbände für Freizeiten. Außerdem gibt es einige

Stammgruppen, die aus Familien bestehen und schon viele Jahre das Pinneberg-Heim aufsuchen.

Diese Kombination ist konzeptionell sinnvoll und gewollt, da die Schulen außerhalb der Ferien, überwiegend von Montag bis Freitag belegen und die Jugendgruppen die Ferienzeit und die Wochenenden nutzen. Neu jedoch ist, dass das Haus jetzt offen für alle Jugendgruppen auch für die des Sports z.B. für Trainingslager ist oder für Konfirmandenfreizeiten, die dann natürlich auch gerne über das Wochenende gehen. Offen ist das Haus auch für Vereinstagungen, Klausurtagungen.



### Ehrenamtlicher Anteil

Das Pinneberg-Heim wird von einigen Mitgliedern des Arbeitsausschusses begleitet. Daraus entstehen Verbesserungs- und Veränderungsvorschläge, auch besondere Maßnahmen wie Arbeitseinsätze werden ehrenamtlich durchgeführt.

Außerdem wirkten Personen aus Dänemark und Deutschland im

gemeinsamen Ausschuss (nach § 11 des Pachtvertrages, dem so genannten Pinneberg-Heim-Ausschuss) haupt- und ehrenamtlich mit.



### Veranstaltungen, Inhalte, Statistik

Eine Informationsfahrt für Fraktionsmitglieder aller Fraktionen des Kreistages und Interessierter wurde 2008 durchgeführt. In diesem Geschäftsjahr wurde der Flyer neu aufgelegt und erstmals ein Werbeplakat erstellt. Trotz dieses Aufwands gibt es immer noch Organisationen und Personen im Kreis Pinneberg, denen dieses Haus direkt an der Ostsee nicht bekannt ist.

Es bleibt zu beklagen, dass die Informationen oft auf der Strecke bleiben. Das Angebot an Vereine, Verbände und Schulen, die Freizeitstätte in den Winter- und Frühjahrsmonaten auch als „Selbstverpflegerhaus“ in Eigenregie zu belegen wurde immer noch wenig angenommen.

Auch 2008 gab es wieder zwei Nutzungen des Außengeländes mit

Zelten des Kuttersegelcamps im Rahmen unserer Ferienaktionen und einer Maßnahme der Stadtjugendpflege Uetersen, Darüber hinaus feierte eine dänische Schule mit 90 Personen ihr Abschlussfest in Form eines großen Zeltlagers auf dem angrenzenden Sportplatz und nutzte unsere Sanitäreinrichtungen und bezog Verpflegung durch uns. Die Belegungszahlen 2008 wieder steigend. Eine schlüssige Begründung dieses Auf und Ab haben wir nicht:



#### **Belegungszahlen 2004 bis 2008**

2004	2005	2006	2007	2008
3.400	4.110	3.026	4.004	3.847
(Übernachtungen)				

#### **Zeitlicher Umfang, Personal**

Mitarbeiter im Pinneberg-Heim  
35 Std. (Jahresarbeitszeitkonto),  
Verwaltungskraft für Vertragswesen  
und Rechnungsstellung 4 Std.  
wöchentlich. Die Finanzbuchhaltung

(einschl. der Umrechnung von dänischen Kronen auf €) liegt komplett in Händen eines professionellen Unternehmens. Die Buchungen entsprechen den Grundsätzen der doppelten Buchführung.

Die Stundenanteile des Geschäftsführers und dessen Vertreterin für Planungs- und Personalgespräche, bzw. für den Aufwand bei Sitzungen wurden nicht gesondert bewertet und im Haushalt erfasst. Der langjährige Heimleiter Peter Jörgensen hat eine neue Herausforderung gesucht und leitet nun die Jugendherberge in Hardersleben.

Der Jugendring hat nun mit Herrn Tobias Zeug einen jungen Kollegen eingestellt, der vielseitig begabt ist und bei den Gästen gut ankommt.



#### **Kennzahlen Finanzen**

Das Pinneberg-Heim schließt 2008 mit einem Plus von 1.933,82 € ab. Das Ergebnis hätte wesentlich besser ausfallen können. Bedingt durch

Krankheit des Mitarbeiters vor Ort mussten Personalkosten für eine Vertretung in nicht unerheblicher Höhe aufgebracht werden. Damit reduziert sich das Defizit vom Vorjahr (1.992,41 €) auf verbleibende 58,59 € und ist somit fast abgebaut. Dies ist sehr bedauerlich, aber war unumgänglich, sonst hätten mehrere geplante Klassenfahrten ausfallen müssen. Der Zuschuss des Kreises Pinneberg in Höhe von 35.000,- € wurde voll beansprucht.

Die extrem hohen Grundstücksabgaben, Versicherungen und Steuern können vom Betreiber nicht beeinflusst werden und liegen 2008 relativ konstant 16.662,-. Das ist mehr als die Hälfte des Kreiszuschusses.



### Ausblick

Die Ferien- und Freizeiteinrichtung wird vom KJR lt. Vertrag mit dem Kreis Pinneberg bis 2013 betrieben. Dies ist nun auch seit 2008 in der

Satzung des Kreisjugendringes verankert.



Gemeinsame Lösungsvorschläge zum Umgang mit den steigenden Grundstücksabgaben werden weiterhin erarbeitet werden müssen. Anfragen bis hin zum Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein zeigen hoffentlich zeitnah ihre Wirkung müssen.

Weitere notwendige größere Instandsetzungsarbeiten wie z.B. am Dach oder die Renovierung des gesamten Fußbodenbelages und der Türen liegen weder in unserer Zuständigkeit noch in unseren finanziellen Möglichkeiten mit dem bescheidenen Haushalt des Pinneberg-Heimes.

Wir werden uns weiterhin auf unsere Aufgabe, die Einrichtung bekannt und attraktiv zu machen, konzentrieren. Dabei sind uns alle Ideen zur Attraktivitätssteigerung weiterhin willkommen. In 2009 wird es eine CD mit einer



Powerpointpräsentation zum versenden geben.

Konzeptionell bleibt das Pinneberg-Heim das Freizeitziel für die Schulen und Jugendverbände im Kreis Pinneberg. Es kann als Ganzjahreshaus mit Vollverpflegung oder in der Nebensaison mit Selbstverpflegung gebucht werden. Damit ist auch die Anregung einiger Verbände eine Selbstversorgermöglichkeit zu schaffen realisiert worden. Um den Auslastungsgrad zu erhöhen wird der Kreisjugendring in 2009 eigene Ferienmaßnahmen in den Osterferien in Dänemark anbieten und erlebnispädagogische Angebote, die als Paket gebucht werden können, entwickeln.

Die Attraktivität des Geländes soll durch die Sanierung des Beachvolleyballplatzes und der Errichtung eines weiteren Beachvolleyballfeldes am Strand gesteigert werden. Zu Werbezwecken werden zwei Fahnenmasten mit den entsprechenden Hissfahnen bald das Gelände schmücken sowie ein Schaukasten mit Prospektfach.



## **Anlagen**

- Jahresabschluss 2008
- Finanzbericht 2007 - 2009
- Kontenentwicklung 2007/2008

**Kreisjugendring  
Pinneberg e.V.**  
Jahresabschluss 2008

<b>Einnahmen</b>	<b>EURO</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>EURO</b>
10 Zuschuss Kreis Pinneberg	235.200,00	10 Personalkosten Jugendbildungsstätte und Verband	171.662,01
20 Spenden	385,00	20 Betriebskosten Gebäude	44.073,60
30 Zuschüsse Zivildienstleistende	10.060,16	30 Verpflegung Jubi	64.698,35
300 Zuschüsse für besondere Bau- und Umbaumaßnahmen	0,00	40 Instandhaltung / Reparaturen/Bau/Umbau	54.737,16
40 Teilnehmer Seminare	25.051,96	50 Neu- und Ersatzbeschaffung	26.520,20
50 Einnahmen Bus	8.221,87	60 Versicherungen	3.053,91
60 Einnahmen Photovoltaikanlage	715,00	70 Fahrzeugkosten Bus	9.995,07
70 Einnahmen Vermietung Jubi	89.971,83	80 Fahrt- und Reisekosten	4.990,45
80 Einnahmen Verpflegung Jubi	81.173,70	90 Ausgaben für Seminare	28.255,40
90 Sonstige Einnahmen	12.830,87	100 Bürokosten	34.605,50
55 Kostenerstattung Verleih	2.382,80	110 Sonstige Ausgaben	11.864,14
<b>Einnahmen "Verband / Jubi" ( Summen)</b>	<b>465.993,19</b>	<b>Ausgaben "Verband /Jubi"</b>	<b>454.455,79</b>
100 Zuschüsse Kreis für Fahrten AF/FF	6.584,31	120 Personalkosten u. Betreuergehälter	7.171,28
101 Spenden AF/FF	2.520,00	130 Fahrt- und Reisekosten	13.044,44
110 Verkauf Ferienpässe	15.851,10	140 Material- und Programmkosten	35.243,11
120 Teilnehmerbeiträge AF/FF	53.862,99	141 Veranstaltungen der Jugendarbeit*	0,00
131 Sonstige Einnahmen/besondere Aktionen	4.503,89	150 Unterkunft und Verpflegung	34.360,45
<b>Einnahmen "AF / FF" (Summen)</b>	<b>83.322,29</b>	160 Instandhaltung / Reparatur / Ersatz	3.730,92
200 Einnahmen "International Award"	29.440,00	170 Bürokosten / Druck Ferienpass	10.636,62
91 Einnahmen "Initiative Jugendarbeit"	87.297,54	180 Sonstige Ausgaben	2.600,65
92 Einnahmen "Jugendtourismus"	38.308,05	<b>Ausgaben "AF / FF"</b>	<b>106.787,47</b>
190 Einnahmen Projekt Forscher	3.894,88	200 Ausgaben "International Award"	41.561,62
<b>Einnahmen Hejsager</b>		91 Ausgaben "Initiative Jugendarbeit"	70.235,31
400 Zuschuss Kreis Pinneberg	35.000,00	92 Ausgaben "Jugendtourismus"	39.542,51
420 Einnahmen aus Vermietung, Verpflegung etc.	68.702,18	190 Ausgaben Projekt Forscher	3.894,88
440 Sonstige Einnahmen	5.718,39	<b>Ausgaben Hejager</b>	
<b>Einnahmen "Hejsager" (Summen)</b>	<b>109.420,57</b>	410 Personalkosten	35.889,83
<b>Gesamtbetrag Einnahmen</b>	<b><u>817.676,52</u></b>	420 Grundstücksabgaben, Versicherung	16.672,00
		430 Betriebskosten und Reinigung	15.157,78
		440 Verpflegungskosten	17.686,27
		Instandhaltung, Reparaturen, Neuanschaffungen	16.543,47
		450 Sonstige Kosten, Werbung, Fahrtk.	5.537,40
		<b>Ausgaben "Hejsager"</b>	<b>107.486,75</b>
		<b>Gesamtbetrag Ausgaben</b>	<b><u>823.964,33</u></b>
		<b>Rücklagen für Personalkosten</b>	<b>0,00</b>
		<b>allgemeine Rücklage</b>	<b>0,00</b>
		<b>Jahresunterschuss</b>	<b><u>-6.287,81</u></b>

\* Die Feier "10 Jahre Int. Jugendprogramm" wurde aus dem Kreislauf Verband finanziert

Barmstedt, 12. März 2009

Kassenwart

Torsten Skau

Finanzbericht 2008					
	<u>Bezeichnung</u>	<u>Abschluss</u> <u>2007</u>	<u>Planung</u> <u>2008</u>	<u>Abschluss</u> <u>2008</u>	<u>Planung</u> <u>2009</u>
	<b><u>EINNAHMEN</u></b>				
E 10	Zuschuss Kreis Pinneberg	235.200,00	235.200,00	235.200,00	235.200,00
E 20	Spenden	219,20	100,00	385,00	100,00
E 30	Zuschüsse Zivildienstleistende	12.016,85	10.000,00	10.060,16	10.000,00
E 300	Zuschüsse für besondere Bau- und Umbaumaßnahmen	0,00	1.000,00	0,00	0,00
E 40	Teilnehmer Seminare	21.073,58	25.000,00	25.051,96	25.000,00
E 50	Kostenerstattung Bus	5.062,47	4.500,00	8.221,87	5.000,00
E 55	Kostenerstattung Verleih	1.883,47	2.000,00	2.382,80	2.000,00
E 60	Einnahmen aus Photovoltaikanl	717,09	700,00	715,00	700,00
E 70	Einnahmen Vermietung Jubi	72.272,58	70.000,00	89.971,83	73.000,00
E 80	Einnahmen Verpflegung Jubi	54.972,45	55.000,00	81.173,70	60.000,00
E 90	Sonstige Einnahmen	4.606,26	4.000,00	12.830,87	4.000,00
	<b><u>Einnahmen Verband / Jubi</u></b>	<b>408.023,95</b>	<b>407.500,00</b>	<b>465.993,19</b>	<b>415.000,00</b>
E 100	Zuschüsse Kreis AF / FF	8.239,48	7.500,00	6.584,31	7.000,00
E 101	Spenden AF / FF	2.773,00	2.700,00	2.520,00	2.520,00
E 110	Verkauf Ferienpässe	16.207,35	17.000,00	15.851,10	16.000,00
E 120	Teilnehmerbeiträge AF / FF	60.095,00	60.000,00	53.862,99	55.000,00
E 130	Sonstige Einnahmen AF/FF	7.867,64	4.000,00	4.503,89	4.000,00
	<b><u>Einnahmen AF / FF</u></b>	<b>95.182,47</b>	<b>91.200,00</b>	<b>83.322,29</b>	<b>84.520,00</b>
E 200	<b><u>Einnahmen "International Award"</u></b>	<b>29.624,00</b>	<b>30.000,00</b>	<b>29.440,00</b>	<b>30.000,00</b>
E 91	<b><u>Einnahmen "Initiative Jugendarbeit"</u></b>	<b>81.393,98</b>	<b>65.000,00</b>	<b>87.297,54</b>	<b>70.000,00</b>
E 92	<b><u>Einnahmen "Jugendtourismus"</u></b>	<b>9.538,25</b>	<b>32.000,00</b>	<b>38.308,05</b>	<b>35.000,00</b>
E 190	<b><u>Einnahmen Proj. Forscher</u></b>			<b>3.894,88</b>	<b>46.000,00</b>
E 400	Zuschuss Kreis Pinneberg DK	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
E 420	Einnahmen aus Vermietung und Verpflegung DK	74.622,93	75.000,00	68.702,18	70.000,00
E 440	Sonstige Einnahmen DK	0,00	0,00	5.718,39	0,00
	<b><u>Einnahmen "Heisager"</u></b>	<b>109.622,93</b>	<b>110.000,00</b>	<b>109.420,57</b>	<b>105.000,00</b>
	<b><u>Gesamtbetrag Einnahmen</u></b>	<b>733.385,58</b>	<b>735.700,00</b>	<b>817.676,52</b>	<b>785.520,00</b>

	<u>Bezeichnung</u>	<u>Abschluss</u> <u>2007</u>	<u>Planung</u> <u>2008</u>	<u>Abschluss</u> <u>2008</u>	<u>Planung</u> <u>2009</u>
	<b>AUSGABEN</b>				
A 010	Personalkosten Jugendbildungsstätte und Verband	167.064,87	173.000,00	171.662,01	178.000,00
A 020	Betriebskosten Gebäude	37.995,84	43.000,00	44.073,60	44.000,00
A 030	Verpflegungskosten Jubi	56.827,05	53.000,00	64.698,35	60.000,00
A 040	Instandhaltung / Reparaturen/Bau/Umbau	55.183,16	40.000,00	54.737,16	45.000,00
A 050	Neu- und Ersatzbeschaffung	6.129,27	15.000,00	26.520,20	26.000,00
A 060	Versicherungen	3.039,28	3.000,00	3.053,91	3.000,00
A 070	Fahrzeugkosten Bus	4.867,46	5.000,00	9.995,07	12.000,00
A 080	Fahrt- und Reisekosten	3.883,51	4.000,00	4.990,45	5.000,00
A 090	Ausgaben für Seminare	24.198,93	25.000,00	28.255,40	25.000,00
A 100	Bürokosten	25.643,36	28.000,00	34.605,50	35.000,00
A 110	Sonstige Ausgaben	3.787,23	4.000,00	11.864,14	4.000,00
	<b>Ausgaben Verband / Jubi</b>	<b>388.619,96</b>	<b>393.000,00</b>	<b>454.455,79</b>	<b>437.000,00</b>
A 120	Personalkosten u. Betreuergehälter	7.018,90	7.500,00	7.171,28	7.500,00
A 130	Fahrt- und Reisekosten	17.598,65	17.000,00	13.044,44	17.000,00
A 140	Material- und Programmkosten	24.241,45	24.000,00	35.243,11	30.000,00
A 141	Veranstaltungen der Jugendarbeit	3.374,81	4.000,00		4.000,00
A 150	Unterkunft und Verpflegung	40.690,73	40.000,00	34.360,45	40.000,00
A 160	Instandhaltung / Reparatur / Ersatz	2.133,36	2.500,00	3.730,92	2.500,00
A 170	Bürokosten / Druck Ferienpass	8.870,78	9.000,00	10.636,62	10.000,00
A 180	Sonstige Ausgaben	4.470,59	1.000,00	2.600,65	1.000,00
	<b>Ausgaben AF / FF</b>	<b>108.399,27</b>	<b>105.000,00</b>	<b>106.787,47</b>	<b>112.000,00</b>
A 200	<b>Kosten "International Award"</b>	<b>39.239,25</b>	<b>39.000,00</b>	<b>41.561,62</b>	<b>39.000,00</b>
A 91	<b>Ausgaben "Initiative Jugendarbeit"</b>	<b>72.445,88</b>	<b>60.000,00</b>	<b>70.235,31</b>	<b>70.000,00</b>
A 92	<b>Ausgaben "Jugendtourismus"</b>	<b>6.771,30</b>	<b>37.000,00</b>	<b>39.542,51</b>	<b>35.000,00</b>
A 190	<b>Kosten Projekt Forscher</b>			<b>3.894,88</b>	46.000,00
A 410	Personalkosten	42.859,24	40.000,00	35.889,83	36.000,00
A 420	Grundstücksabgaben, Versicherung	17.009,09	17.500,00	16.672,00	17.000,00
A 430	Betriebskosten und Reinigung	20.302,34	22.000,00	15.157,78	20.000,00
A 440	Verpflegungskosten	19.050,62	19.500,00	17.686,27	19.500,00
A 450	Instandhaltungen, Reparaturen, Neuanschaffungen	6.220,47	7.000,00	16.543,47	7.000,00
A 460	Sonstige Kosten, Werbung + Büro	2.083,53	2.000,00	5.537,40	5.000,00
	<b>Ausgaben "Hejsager"</b>	<b>107.525,29</b>	<b>108.000,00</b>	<b>107.486,75</b>	<b>104.500,00</b>
	<b>Gesamtbetrag Ausgaben</b>	<b>723.000,95</b>	<b>742.000,00</b>	<b>823.964,33</b>	<b>797.500,00</b>
	<b>Rücklagen</b>	10.000,00	0,00		0,00
	<b>Jahresüber-oder Unterschuss</b>	<b>384,63</b>	<b>-6.300,00</b>	<b>-6.287,81</b>	<b>-11.980,00</b>

**Kreisjugendring Pinneberg e.V.**

**Kontenentwicklung 2007/2008**

<b>Kto.</b>	<b>Kontobezeichnung</b>	<b>31.12.07</b>	<b>31.12.08</b>	<b>Veränderungen</b>
855	Sonstige Rücklagen	-41.000,00	-41.000,00	0,00
856	Rücklage Personalkosten	-6.000,00	0,00	6.000,00
950	Sonstige Rückstellungen	-52.249,89	-78.947,88	-26.697,99
1000	Barkasse Verband	1.778,06	334,10	-1.443,96
1030	Barkasse Pinneberg-Heim	0,00	362,43	362,43
1210	KSK 22 4000 0 Jubi	20.782,80	18.578,20	-2.204,60
1220	KSK 22 3544 8 Aktion FP/FF	8.808,07	11.911,54	3.103,47
1230	Danske Bank 3440118224	494,53	-234,95	-729,48
1260	KSK Festgeld 1036342	57.774,39	96.304,96	38.530,57
1410	Sonstige Forderungen	16.175,52	18.819,09	2.643,57
1510	Geleistete Anzahlungen	3.782,42	940,10	-2.842,32
1590	Durchlaufende Posten	0,00	49,00	49,00
1610	Sonstige Verbindlichkeiten	-5.353,20	-3.306,58	2.046,62
1710	Erhaltene Anzahlungen	-2.500,00	-27.605,12	-25.105,12
	Summe Veränderungen			-6.287,81
860	<b>Ergebnisvortrag</b>	<b>2.492,70</b>	<b>-3.795,11</b>	<b>-6.287,81</b>

Notizen

Notizen

## Kontakt

### **Kreisjugendring Pinneberg e.V.**

Victor-Andersen-Haus  
Düsterlohe 5  
25355 Barmstedt

#### Telefon

Birgit Hammermann	04123-900260
Ingo Waschkau	04123-900261
Anja Engellandt	04123-900264
Gudrun Bauch	04123-900266
Andreas Mitschke	04123/900281
Tobias Zeug, DK	+45-745 82 129
Fax	04123-900285

#### Email

birgit.hammermann@kjr-pi.de
ingo.waschkau@kjr-pi.de
anja.engellandt@kjr-pi.de
gudrun.bauch@kjr-pi.de
andreas.mitschke@kjr-pi.de
pinnebergheim@kjr-pi.de

Email	verband@kjr-pi.de
Homepage	www.kjr-pi.de

### **Jugendbildungsstätte Barmstedt**

Victor-Andersen-Haus  
Düsterlohe 5  
25355 Barmstedt

#### Telefon

Birgit Mohr	04123-900270
Fax	04123-900285

Email	jubi@kjr-pi.de
Homepage	<a href="http://www.jubi-barmstedt.de">www.jubi-barmstedt.de</a>

# Victor Andersen Haus

Die Bildungsstätte im Kreis Pinneberg

Das Tagungshaus des Kreisjugendring Pinneberg in Barmstedt mit vielen Seminarräumen und bis zu 73 Betten in drei separaten Etagen.



Weitere Informationen und viele Fotos finden Sie unter

[www.jubi-barmstedt.de](http://www.jubi-barmstedt.de)

Telefon: 04123-900 270



## Pinneberg Heim

Das Freizeithaus an der dänischen Ostseeküste



Für interessierte Schulklassen, Sportgruppen und andere Institutionen bietet der Kreisjugendring eine Ferien- und Freizeitmöglichkeit in unserem Nachbarland Dänemark an.

Das Heim bietet Platz für bis zu 38 Personen in 6 Sechsbett- und 2 Lehrerzimmern.

Weitere Informationen und viele Fotos finden Sie unter

[www.jubi-barmstedt.de](http://www.jubi-barmstedt.de)

Telefon: 04123-900 270